

Bundesblatt

72. Jahrgang.

Bern, den 30. Juni 1920.

Band III.

Erscheint wöchentlich. Preis 20 Franken im Jahr, 10 Franken im Halbjahr, zuzüglich „Nachnahme- und Postbestellungsgebühr“.

Einrückungsgebühr: 50 Rappen die Petitzelle oder deren Raum. — Inserate franko an die Buchdruckerei Stämpfli & Cie. in Bern.

1283

Berichte

der

Kantone über die Verwendung der zur Bekämpfung des Alkoholismus bestimmten zehn Prozente ihrer Einnahmen aus dem Reinertrage des eidgenössischen Alkoholmonopols für 1918.

Neunundzwanzigste Vorlage des Bundesrates an die Bundesversammlung.

(Vom 18. Juni 1920.)

Gemäss den Bestimmungen des Art. 23 des Alkoholgesetzes und des Art. 78 der allgemeinen Vollziehungsverordnung zu demselben unterbreiten wir Ihnen:

- I. die Berichte der Kantonsregierungen über die Verwendung des Alkoholzehntels für 1918;
- II. eine Darstellung dieser Berichte in ihrem Verhältnisse zu den kantonalen Staatsrechnungen;
- III. eine Übersicht der Verwendungen für 1918 zur Bekämpfung vorwiegend der Wirkungen des Alkoholismus (Unterrubriken I/V);
- IV. eine Übersicht der Verwendungen für 1918 zur Bekämpfung vorwiegend der Ursachen des Alkoholismus (Unterrubriken VII/XIII);
- V. eine Übersicht der Verwendungen für 1918 zur Bekämpfung der Wirkungen und Ursachen zugleich (Unterrubrik VI), verbunden mit einer Rekapitulation der Gesamtverwendung.

Nach den Berichten der Kantone sind im Jahre 1918 im ganzen Fr. 718,381 aufgewendet oder zu bestimmter Verwendung zurückgelegt worden.

Der zehnte Teil des Reinertragnisses stellt sich auf Fr. 753,025. Der Unterschied von Fr. 34,644 ist wie folgt zu erklären.

Genau über das verfassungsmässige Minimum von 10 % erstatten Bericht die 6 Kantone Luzern, Schwyz, Glarus, Appenzell A.-Rh., Appenzell I.-Rh. und Neuenburg mit zusammen Fr. 93,022.

Über einen geringern Betrag als das verfassungsmässige Minimum von 10 % berichten die 13 Kantone Bern, Uri, Obwalden, Solothurn, Baselstadt, St. Gallen, Graubünden, Aargau, Thurgau, Tessin, Waadt, Wallis und Genf. Die nicht aufgewendeten Summen erscheinen teils als Rücklagen in Alkoholzehntelsreserven, teils sind sie als Saldi auf das folgende Jahr vorgetragen. Die wirklichen Verwendungen beziffern sich im ganzen auf Fr. 407,300, bleiben also um Fr. 91,037 unter den Zehntelssummen (Fr. 498,337).

Die übrigen 6 Kantone Zürich, Nidwalden, Zug, Freiburg, Baselland und Schaffhausen haben (mit Fr. 218,059) Fr. 56,393 mehr als ihre Zehntelssummen (betragend Fr. 161,666) zur Berichterstattung gebracht.

Auf die 13 Unterrubriken verteilt sich die Aufwendung für 1918 wie folgt:

I. Für Trinkerheilanstalten oder für die Unterbringung in solchen	Fr. 52,420. —
II. Für Zwangsarbeits- und Korrekationsanstalten oder für die Unterbringung in solchen . .	31,126. —
III. Für Irrenanstalten und für Irrenversorgung	33,989. —
IV. Für Epileptiker-, Taubstummen- und Blindenanstalten oder für die Unterbringung in solchen	43,995. —
V. Für Krankenversorgung im allgemeinen . .	24,189. —
VI. Für Versorgung armer schwachsinniger und verwaorloser Kinder oder jugendlicher Verbrecher	232,090. —
VII. Für Speisung von Schulkindern und für Ferienkolonien	12,503. —
VIII. Für Hebung der Volksernährung im allgemeinen	44,750. —
IX. Für Naturalverpflegung armer Durchreisender	23,753. —
X. Für Unterstützung entlassener Arbeitshäusler und Sträflinge oder Arbeitsloser	25,844. —
XI. Für Hebung allgemeiner Volksbildung oder der Berufsbildung	24,733. —
XII. Für Armenversorgung im allgemeinen . .	11,997. —
XIII. Für Förderung der Mässigkeit und für Bekämpfung des Alkoholismus im allgemeinen	156,992. —
Zusammen	<u>718,381. —</u>

Zu besondern Bemerkungen gibt uns die Verwendung, welche der Alkoholzehntel im Berichtsjahre erfahren hat, keine Veranlassung.

Die Revision des Berichtschemas muss verschoben werden, bis über unsern Antrag vom 27. Mai 1919 betreffend die Revision der Art. 31 und 32^{bis} der Bundesverfassung Beschluss gefasst sein wird. Die bezügliche Vorlage liegt bei der vorberatenden nationalrätlichen Kommission.

Wir schliessen mit dem Antrage, es sei von der Berichterstattung der Kantone über die Verwendung des Alkoholzehntels für 1918 Vormerkung zu nehmen.

Mit vollkommener Hochachtung.

Bern, den 18. Juni 1920.

Im Namen des schweiz. Bundesrates,

Der Bundespräsident:

Motta.

Der Kanzler der Eidgenossenschaft:

Steiger.

Mit fünf Anhängen.

Berichte der Kantonsregierungen an das eidgenössische Finanzdepartement über die Verwendung des Alkohol- zehntels für 1918.

1. Zürich.

Schreiben des Regierungsrates vom 18. September 1919.

Wir beehren uns, Ihnen anmit über die Verwendung eines Zehnteils der auf den Kanton Zürich entfallenen Quote am Ertrage des Alkoholmonopols pro 1918, sowie des Reservefonds für Bekämpfung des Alkoholismus in seinen Ursachen und Wirkungen folgenden Bericht zu erstatten:

Die Staatsrechnung, welche die ganze Verwendung des Alkoholzehntels in der Rechnung über den „Reservefonds für Bekämpfung des Alkoholismus in seinen Ursachen und Wirkungen“ zur Darstellung bringt, weist als Übertrag vom Jahre 1917 (siehe Seite 209) auf Fr.
85,408. 91

Die Einnahmen des Rechnungsjahres 1918 betragen : Fr.
Zinse von Kapitalien 2,570. 40
10 % des Anteils am Ertrage des Alkoholmonopols 100,859. 60

103,430. —

Total von Übertrag und Einnahmen 188,838. 91

Im Jahre 1918 gelangten zur Auszahlung :

a. Aus dem Alkoholzehntel pro 1917 laut Staatsrechnung 1918, Seite 212 Fr.
82,456. 60
b. Aus dem Alkoholzehntel pro 1918 laut Staatsrechnung 1918, Seite 212 :

Für Unterbringung von einem bedürftigen Kantonsangehörigen in einer Trinkerheilstalt Fr.
366. —

Übertrag 366. — 82,456. 60

	Fr.	Fr.
Übertrag	366. —	82,456. 60
An die Genossenschaft für die Sozialwerke der Heilsarmee, an den Betrieb des Nachtasyls für Männer, der Zufluchtsstätte für obdachlose Frauen und des Luisenstifts in Zürich (je Fr. 500)	1,500. —	
		<u>1,866. —</u>
Total der Ausgaben (s. Staatsrechnung, Seite 212)		<u>84,322. 60</u>
Es resultiert somit auf das Jahr 1919 als Übertrag:	Fr.	
Übertrag 1917 plus Einnahmen 1918	188,838. 91	
weniger Verwendung 1918	84,322. 60	
		<u>104,516. 31</u>
nämlich:		
a. Rest des Alkoholzehntels pro 1918 (Fr.100,859.60 weniger Fr. 1,866. —)		Fr. 98,993. 60
b. Eigentlicher Reservefonds:	Fr.	
Saldo laut letztjähriger Rechnung	3,716. 74	
Zins pro 1918	<u>2,570. 40</u>	
	6,287. 14	
Verwendet 1918	<u>764. 43</u>	
		<u>5,522. 71</u>
Bestand wie oben		<u>104,516. 31</u>

Über die seit der letzten Hauptverteilung (5. September 1918) erfolgte Verwendung der zur Bekämpfung des Alkoholismus zur Verfügung stehenden Mittel gibt nachfolgende Zusammenstellung Aufschluss. Dieselbe ist wie seit Jahren nach den Rubriken angefertigt, welche der Bundesrat in seiner Berichterstattung an die Bundesversammlung zu beobachten pflegt.

I. Für Trinkerheilstätten oder für die Unterbringung in solchen.

1. Trinkerheilstätte Ellikon. Beitrag für 4600 Pflage tage von 26 versorgten Kantonsangehörigen à 80 Rp.	Fr. 3,680. —
2. Für Unterbringung almosengenössiger oder sonst bedürftiger Kantonsangehöriger in Trinkerheilstätten:	
Übertrag	<u>3,680. —</u>

		Fr.
	Übertrag	3,680. —
a. Vom 5. September bis 31. Dezember 1918:		Fr.
1 Person	366. —	
b. Vom 1. Januar bis 1. September 1919:		
9 Personen	3,133. 25	
		<u>3,499. 25</u>
		<u>7,179. 25</u>

II. Für Zwangsarbeits- und Korrektionsanstalten oder für die Unterbringung in solchen.

Die Beiträge für Detinierte in Korrektionsanstalten werden seit 1916 aus dem ordentlichen Kredite der Direktion des Armenwesens geleistet.

III. Für Irrenanstalten oder für Irrenversorgung.

Nichts.

IV. Für Epileptiker-, Taubstummen- und Blindenanstalten oder für die Unterbringung in solchen.

3. Schweizerische Anstalt für Epileptische in Zürich 8. Beitrag für 29,492 Pflage tage von 120 kantonsangehörigen Pflage lingen à 25 Rp.	Fr.
	7,373. —

4. Schweizerische Anstalt für schwachbegabte taubstumme Kinder auf Schloss Turbenthal. Beitrag für 3334 Pflage tage von 14 kantonsangehörigen Pflage lingen à 25 Rp.	833. 50
	<u>8,206. 50</u>

V. Für Krankenversorgung im allgemeinen.

Die bisher unter diesem Titel unterstützten Institutionen erhalten nunmehr Beiträge aus dem ordentlichen Kredite der Direktion des Gesundheitswesens.

VI. Für Versorgung armer schwachsinniger und verwahrloster Kinder oder jugendlicher Verbrecher.

5. Rettungsanstalt Sonnenbühl bei Brütten (39 kantonsangehörige Pflage linge). Beitrag	Fr.
	800. —
	<u>800. —</u>
	Übertrag
	800. —

	Fr.
Übertrag	800. —
6. Rettungsanstalt Freienstein (29 kantons- angehörige Pflinglinge). Beitrag	600. —
7. Kinderheim Redlikon-Stäfa. Beitrag	500. —
8. Kommission für Versorgung hilfsbedürftiger Kinder im Bezirk Zürich (122 Pflinglinge):	
Beitrag	1,500. —
Gründungsbeitrag an Mädchenheim „Dorinastift“	2,500. —
9. Kommission für Versorgung hilfsbedürftiger Kinder im Bezirk Winterthur (74 Pflinglinge, davon 20 im Pestalozzihaus Rätterschen, die übrigen in Privatpflege):	
Beitrag	1,500. —
Ausserordentlicher Beitrag an das Baudefizit	500. —
10. Verein für Versorgung armer Kostkinder für Stadt und Kanton Zürich. Beitrag	200. —
11. Pestalozzihaus Pfäffikon (für schwachsinnige Kinder). Beitrag für 10,950 Pflingtage (30 Pflinglinge) à 25 Rp.	2,737. 50
12. Anstalt Friedheim bei Bubikon. Beitrag	500. —
13. Kinderheim Owachs bei Ober-Hittnau. Bei- trag	250. —
14. Unterbringung notleidender und erholungs- bedürftiger Schweizerkinder, Bezirkskomitee Horgen. Beitrag	500. —
15. Schweizerischergemeinnütziger Frauenverein, Sektion Zürich. 5 Kinderkrippen mit einer durch- schnittlichen Tagesfrequenz von 142—147 Kindern. Betriebstage 1106. Total der Pflingtage 35,131. Bei- trag	3,500. —
16. Krippengesellschaft Wollishofen. 1 Kinder- krippe mit einer Tagesfrequenz von 70 Kindern. Total der Verpflegungstage 6927. Beitrag	700. —
17. Kinderkrippe Oerlikon. 1 Kinderkrippe. Zahl der Pflingtage 6066; dazu 1554 Nachtkinder. Beitrag	700. —
18. Kinderkrippe Wädenswil. 1 Kinderkrippe. Zahl der Pflingtage 9253. Beitrag	900. —
Übertrag	17,887. 50

	Fr.
Übertrag	17,887. 50
19. Kinderkrippe Richterswil. 1 Kinderkrippe. Zahl der Pfl egetage 4445. Beitrag	450. —
20. Kinderkrippe Männedorf. 1 Kinderkrippe. Zahl der Pfl egetage 4169 ¹ / ₂ . Beitrag	400. —
21. Kinderkrippe Winterthur. 1 Kinderkrippe mit 68 Pfl eglingen und 5725 Pfl egetagen. Beitrag	570. —
	<u>19,307. 50</u>

VII. Für Speisung etc. von Schulkindern und für Ferienkolonien.

Diese Institutionen werden ausschliesslich aus dem ordentlichen Kredite der Erziehungsdirektion unterstützt.

VIII. Für Hebung der Volksernährung im allgemeinen.

Diese Institutionen werden ebenfalls ausschliesslich aus dem ordentlichen Kredite der Erziehungsdirektion unterstützt.

IX. Für Naturalverpflegung armer Durchreisender.

Nichts.

X. Für Unterstützung entlassener Arbeitshäusler und Sträffinge oder Arbeitsloser.

	Fr.
22. Arbeiterkolonie für die Ostschweiz in Herdern. Beitrag für 5854 Pfl egetage von 49 versorgten Kantonsangehörigen à 40 Rp.	2,341. 60
23. Basler Frauenheim (Arbeiterinnenkolonie) auf Wolfbrunnen bei Lausen, Baselland. Beitrag für 48 Erwachsene und 3 Kinder aus dem Kanton Zürich mit 1298 Pfl egetagen à 20 Rp.	259. 60
	<u>2,601. 20</u>

XI. Für Hebung allgemeiner Volksbildung oder der Berufsbildung.

	Fr.
24. Pestalozzi-Gesellschaft der Stadt Zürich. Beitrag an den Betrieb der Lesesäle etc.	13,000. —
25. Öffentliche Lesesäle in Winterthur. Beitrag an den Betrieb	1,000. —
Übertrag	<u>14,000. —</u>

	Fr.
Übertrag	14,000. —
26. Öffentlicher Lesesaal in Oerlikon. Beitrag an den Betrieb	200. —
27. Lesestube Höngg. Beitrag an den Betrieb	180. —
28. Lesezimmer Horgen. Beitrag an den Betrieb	180. —
29. Lesezimmer Thalwil. Beitrag an den Betrieb	200. —
30. Lesezimmer Küsnacht. Beitrag an den Betrieb	180. —
31. Lesezimmer Meilen. Beitrag an den Betrieb	180. —
32. Lesezimmer Stäfa. Beitrag an den Betrieb	180. —
33. Lesezimmer Töss. Beitrag an den Betrieb	180. —
	<hr/> 15,480. — <hr/>

XII. Für Armenversorgung im allgemeinen.

Die bisher unter diesem Titel unterstützten Institutionen erhalten nunmehr Beiträge aus dem ordentlichen Kredite der Direktion des Gesundheitswesens.

XIII. Für Förderung der Mässigkeit und für Bekämpfung des Alkoholismus im allgemeinen.

34. Durch den Ausschuss der Vereine zur Bekämpfung des Alkoholismus vertretene Abstinenzvereine:

- a. Kantonalverband vom Blauen Kreuz;
- b. Neutraler Guttemplerorden;
- c. Alkoholgegnerbund;
- d. Sobrietas;
- e. Sozialdemokratischer Abstinentenbund;
- f. Katholische Abstinentenliga;
- g. Verein abstinenter Lehrer und Lehrerinnen;
- h. Bund abstinenter Frauen;
- i. Verein abstinenter Eisenbahner, Sektionen Zürich und Winterthur;
- k. Allianz-Abstinentenbund;
- l. Alt-Industria Winterthur;
- m. Abstinentia, Abstinentes Post-, Telegraphen-, Telephon- und Zollpersonal, Sektion Zürich;
- n. Abstinenter Schützenverein Zürich;
- o. Abstingente Turner Zürich;
- p. Abstinenter-Verband der Stadt Zürich;
- q. Abstinenter-Verband der Stadt Winterthur;

Totalbeitrag	Fr. 32,000. —
Übertrag	32,000. —

	Fr.	
		Übertrag 32,000. —
35. Vom Ausschuss befürwortete Beitragsgesuche:		
a. Schweizerische Zentralstelle zur Bekämpfung des Alkoholismus (Abstinenzsekretariat)	Fr. 1,000. —	
b. Zürcherische Fürsorgestelle für Alkoholranke	2,000. —	
c. Fürsorgestelle für Alkoholranke in Winterthur	300. —	
d. Fürsorgestelle für Alkoholranke in Wädenswil	200. —	
e. Blaukreuz-Verein Auszersihl-Wiedikon, an den Betrieb des Vereinshauses	500. —	
f. Blaukreuz-Verein Seen, an das Betriebsdefizit des Vereinshauses	100. —	
g. Blaukreuz-Verein Winterthur, an das Betriebsdefizit des Vereinshauses	500. —	
h. Soldatenheim und Vereinshaus in Bülach	300. —	
i. Alkoholfreie Herberge zur Heimat in Zürich: Teilweise Rückerstattung der Patentgebühren	600. —	
	<hr/>	5,500. —
36. Weitere Gesuchsteller:		
a. Genossenschaft für die Sozialwerke der Heilsarmee: Beiträge an den Betrieb des Nachtsyls für Männer, der Zufluchtsstätte für obdachlose Frauen und des „Luisenstift“ (Heim für Mütter und Kinder) in Zürich:		
Rechnung 1918	Fr. 1,500. —	
Rechnung 1919	1,500. —	
	<hr/>	3,000. —
b. Volkshausstiftung Zürich: Beitrag an den Betrieb	7,000. —	
c. Zürcher Frauenverein für alkoholfreie Wirtschaften: Teilweise Rückerstattung der Patentgebühren für seine 13 Wirtschaften	2,500. —	
	<hr/>	9,500. —
Übertrag	9,500. —	40,500. —

	Fr.	Fr.
Übertrag	9,500. —	40,500. —
d. Frauenbund für Errichtung alkoholfreier Wirtschaften in Zürich 4 und 5: Rückerstattung der Patentgebühren für zwei Wirtschaften	200. —	
e. Frauenbund Zürich 6: Rückerstattung der Patentgebür für ein Restaurant	100. —	
f. Alkoholfreies Volksheim zum Rosengarten in Thalwil: Rück- erstattung der Patentgebühr . .	50. —	
g. Alkoholfreie Wirtschaft in Küssnacht: Rückerstattung der Patent- gebühr	50. —	
h. Frauenbund für Volkswohl in Wald: Rückerstattung der Patent- gebühr für eine alkoholfreie Wirtschaft	50. —	
i. Frauenverein für Errichtung al- koholfreier Wirtschaften in Winter- thur und Umgebung: Rückerstat- tung der Patentgebühren für zwei Wirtschaften	150. —	
k. Schweizerische Stiftung zur För- derung von Gemeindestuben und Gemeindehäusern: Gründungsbei- trag	1,000. —	
	<hr/>	11,100. —
		<hr/>
		51,600. —
		<hr/>

Zusammenzug der Beiträge.

	Fr.
I. Für Trinkerheilanstalten oder für die Unter- bringung in solchen	7,179. 25
II. Für Zwangsarbeits- und Korrektionsanstalten oder für die Unterbringung in solchen . .	— . —
III. Für Irrenanstalten oder für Irrenversorgung .	— . —
IV. Für Epileptiker-, Taubstummen- und Blinden- anstalten oder für die Unterbringung in solchen	8,206. 50
V. Für Krankenversorgung im allgemeinen . .	— . —
Übertrag	<hr/>
	15,385. 75

	Fr.
Übertrag	15,385. 75
VI. Für Versorgung armer schwachsinniger und verwahrloster Kinder oder jugendlicher Verbrecher	19,307. 50
VII. Für Speisung etc. von Schulkindern und für Ferienkolonien	—, —
VIII. Für Hebung der Volksernährung im allgemeinen	—, —
IX. Für Naturalverpflegung armer Durchreisender	—, —
X. Für Unterstützung entlassener Arbeitshäusler und Sträflinge oder Arbeitsloser	2,601. 20
XI. Für Hebung allgemeiner Volksbildung oder der Berufsbildung	15,480. —
XII. Für Armenversorgung im allgemeinen	—, —
XIII. Für Förderung der Mässigkeit und für Bekämpfung des Alkoholismus im allgemeinen	51,600. —
Total der Beiträge (seit der letzten Hauptverteilung des Alkoholzehntels vom 5. September 1918)	<u>104,374. 45</u>
Diese Summe wird bestritten:	
Aus Rechnung 1918 (Staatsrechnung, Seite 212)	Fr. 1,866. —
Aus Rechnung 1919	102,508. 45
	<u>104,374. 45</u>

2. Bern.

Schreiben des Regierungsrates vom 24. September 1919.

Wir beehren uns, Ihnen nach dem bisherigen Schema über die Verwendung des Alkoholzehntels für das Jahr 1918 folgenden Bericht zu erstatten:

	Fr.
Der Alkoholzehntel betrug	129,447. —
Der Alkoholzehntelreserve wurden entnommen	19,400. —
Verfügbare Summe	<u>148,847. —</u>

Hiervon wurden verausgabt:

I. Für Trinkerheilanstalten oder Unterbringung in solchen.	Fr.
a. Heilstätte „Nüchtern“, Staatsbeitrag	4,000. —
b. Trinkerinnenheilstalt „Weisshölzli“	9,000. —
c. Beiträge an Kostgelder	1,767. —
	<u>14,767. —</u>

II. Für Zwangsarbeits- und Korrektionsanstalten oder für die Unterbringung in solchen.

Beitrag an die Kosten der Frauenarbeitsanstalt in Hindelbank	Fr. 3,745. —
--	-----------------

III. Für Irrenanstalten oder Irrenversorgung.

Keine Ausgaben aus dem Alkoholzehntel.

IV. Für Epileptische, Taubstumme, Blinde.

Keine Ausgaben aus dem Alkoholzehntel.

V. Für Krankenversorgung im allgemeinen.

Keine Ausgaben aus dem Alkoholzehntel.

VI. Für Versorgung armer schwachsinniger und verwahrloster Kinder und jugendlicher Verbrecher.

1. An die Anstalt für schwachsinnige Kinder im Weissenheim bei Bern	Fr. 1,000. —
2. An die Anstalt für schwachsinnige Kinder in Burgdorf angesichts eines Budgetdefizites pro 1918 von Fr. 19,000 und zweier dringenden Gesuche um ausserordentliche Nachhülfe	3,000. —
3. An die Anstalt für schwachsinnige Kinder in Steffisburg angesichts eines Budgetdefizites pro 1918 von Fr. 10,800 und eines dringenden Gesuches um ausserordentliche Nachhülfe	2,200. —
4. An die Erziehungsanstalt in Oberbipp	10,400. —
5. " " " in Enggistein	500. —
6. " " " im Steinhölzli	500. —
7. An das Orphelinat Belfond (Freibergen)	500. —
8. " " " Les Côtes (Freibergen)	500. —
9. " " " Miserez près Charmoille, mit Rücksicht auf notwendig gewordenen Heizungsumbau (Zimmerheizung statt Zentralheizung) für einmal erhöhter Beitrag	1,000. —
10. An die schweizerische Erziehungsanstalt Bächtelen bei Bern	300. —
11. An die Erziehungsanstalt „Grube“ in Niederwangen bei Bern	300. —
Übertrag	20,200. —

	Fr.
Übertrag	20,200. —
12. An die Anstalt für Epileptische in Tschugg	400. —
13. An das kantonale Säuglings- und Mütterheim in Bern, Beitrag der Armendirektion gemäss Regierungsratsbeschluss Nr. 6852 von 1918 .	1,300. —
14. An die Rettungsanstalt in Brunnadern bei Bern	300. —
15. An das Asyl für schutzbedürftige Mädchen in St. Gallen	150. —
16. An die Anstalt für schwachbegabte taubstumme Kinder in Turbenthal (Zürich)	150. —
17. An die schweizerische Anstalt für krüppelhafte Kinder in Balgrist (Zürich)	150. —
18. An die Kommission der schweizerischen Armenpflegerkonferenzen in Zürich, Beitrag pro 1919	100. —
19. An den schweizerischen Verein der Freunde des jungen Mannes, Kantonalsektion Bern .	200. —
Total der Subventionen	<u>22,950. —</u>

VII. Für Speisung und Bekleidung armer Schulkinder.

Keine Ausgaben aus dem Alkoholzehntel.

VIII. Für Hebung der Volksernährung im allgemeinen.

	Fr.
Für das hauswirtschaftliche Bildungswesen an den öffentlichen Mädchenfortbildungsschulen des Kantons	<u>12,616. 15</u>

IX. Für Naturalverpflegung armer Durchreisender.

	Fr.
Beiträge an die Bezirksverbände, 50 % ihrer Kosten nebst Verwaltungskosten der Zentralstelle .	<u>20,251. 60</u>

X. Für Unterstützung entlassener Arbeitshäusler, Sträflinge oder Arbeitsloser.

	Fr.
Beiträge an das Arbeiterheim Tannenhof und an die Schutzaufsicht	<u>9,042. 90</u>

XI. Für Hebung allgemeiner Volksbildung.

Keine Ausgaben aus dem Alkoholzehntel.

XII. Für Armenversorgung im allgemeinen. Fr.

Beiträge an Kinderhorte der Stadt Bern . . .	1,335. —
--	----------

XIII. Für Förderung der Mässigkeit und der Bekämpfung des Alkoholismus im allgemeinen. Fr.

a. Beiträge an die Abstinenzvereine	13,620. 50
b. An Société de l'Hôtel de tempérance de la Croix bleue à Porrentruy für Einrichtungen	1,000. —
c. An Lesesaal Neuenstadt	75. —
d. Beitrag an die schweizerische Zentralstelle zur Bekämpfung des Alkoholismus in Lausanne	300. —
e. Beitrag an das Komitee der „Petites familles“ in Tramelan für die Versorgung von Kindern aus unterstützten Trinkerfamilien	2,200. —
f. Prämien an 59 Wirte in 19 Ortschaften des Jura wegen Nichtausschank von Branntwein und Fassonlikören	2,037. 50
	<u>19,233. —</u>

Zusammenzug der Ausgaben.

I. Für Trinkerheilanstalten oder Unterbringung in solchen	Fr. 14,767. —
II. Für Zwangsarbeits- und Korrektionsanstalten oder Unterbringung in solchen	3,745. —
III. Für Irrenanstalten oder Irrenversorgung	—
IV. Für Epileptische, Taubstumme, Blinde	—
V. Für Krankenversorgung im allgemeinen	—
VI. Für Versorgung armer schwachsinniger und verwahrloster Kinder und jugendlicher Verbrecher	22,950. —
VII. Für Speisung und Bekleidung armer Schulkinder	—
VIII. Für Hebung der Volksernährung im allgemeinen	12,616. 15
IX. Für Naturalverpflegung armer Durchreisender	20,251. 60
X. Für Unterstützung entlassener Arbeitshäusler, Sträflinge und Arbeitsloser	9,042. 90
XI. Für Hebung allgemeiner Volksbildung	—
XII. Für Armenversorgung im allgemeinen	1,335. —
XIII. Für Förderung der Mässigkeit und der Bekämpfung des Alkoholismus im allgemeinen	19,233. —
Total der Ausgaben	<u>103,940. 65</u>

<i>Reserve.</i>	Fr.
Bestand auf 1. Januar 1918	30,597. 05
Entnommen wurden im Laufe des Jahres	19,400. —
	<hr/>
Bleiben	11,197. 05
Hierzu die Zinse mit	821. 45
und neue Einlage	44,906. 35
	<hr/>
Bestand der Reserve auf Ende 1918	56,924. 85
	<hr/>

3. Luzern.

Schreiben des Regierungsrates vom 6. September 1919.

Hiermit beehren wir uns, Ihnen über die Verwendung des auf den Kanton Luzern entfallenden Alkoholzehntels von 1918, betragend Fr. 33,510. 20, sowie über die Anlage und Verwendung anderweitiger staatlicher Mittel zur Bekämpfung des Alkoholismus in seinen Ursachen und Wirkungen Bericht zu erstatten.

A.

Gemäss unserer Schlussnahme vom 6. September 1919 gestaltet sich die Verteilung des obigen Alkoholzehntels unter Zugrundelegung des vom Bundesrate aufgestellten Schemas folgendermassen:

I. Für Trinkerheilanstalten oder für Unterbringung in solchen.

	Fr.	Fr.
a. Trinkerheilstalt Vonderflüh, Sarnen	800	
b. Einlage in den Fonds für Versorgung armer Alkoholiker	1,500	
	<hr/>	2,300. —

II. Für Zwangsarbeits- und Korrektionsanstalten oder für Unterbringung in solchen.

Arbeiterkolonie Herdern	200. —
-----------------------------------	--------

III. Für Irrenanstalten und Irrenversorgung.

Hilfsverein für arme Irren des Kantons Luzern	1,500. —
	<hr/>
Übertrag	4,000. —

	Fr.	
		4,000. —
	Übertrag	
IV. Für Epileptiker-, Taubstummen- und Blinden-		
anstalten oder für Unterbringung in solchen.		
a. Schweizerische Anstalt für Epileptische, Fr.		
Zürich	100	
b. Luzerner Blindenfürsorgeverein	500	
	—	600. —
V. Für Krankenversorgung im allgemeinen.		
Keine Beiträge.		
VI. Für Versorgung armer schwachsinniger oder		
verwahrloster Kinder oder jugendlicher		
Verbrecher.	Fr.	
a. Erziehungsanstalt Rathhausen bei Luzern	4,000	
b. Schweizerische Erziehungsanstalt Sonnen-		
berg bei Luzern	1,000	
c. Erziehungsanstalt für katholische Mäd-		
chen in Richterswil	300	
d. Kinderasyl Maria-Zell bei Sursee	3,700	
e. Kinderasyl des Amtes Entlebuch in		
Schöpfheim	2,500	
f. Luzerner Kantonalverband des katho-		
lischen Frauenbundes, Patronat für		
schwachbegabte Kinder	100	
g. Für Unterbringung jugendlicher Ver-		
brecher in Zwangserziehungsanstalten,		
Einlage in den Zwangserziehungsfonds	4,500	
	—	16,100. —
VII. Für Speisung von Schulkindern und für		
Ferienkolonien.		
Einlage in den Fonds für Speisung und Bekleidung		
armer Schulkinder (Schulsuppenfonds)		2,500. —
VIII. Für Hebung der Volksernährung im		
allgemeinen.		
Koch- und Haushaltungsschule Weggis		300. —
IX. Für Naturalverpflegung armer Durchreisender.		
Zuweisung in den Fonds für Naturalverpflegung		
armer Durchreisender		500. —
	Übertrag	24,000. —

Fr.
Übertrag 24,000. —

**X. Für Unterstützung entlassener Arbeitshäusler
und Sträflinge oder Arbeitsloser.**

Luzerner Schutzaufsichtsverein für entlassene Sträflinge 1,000. —

**XI. Für Hebung der allgemeinen Volksbildung
oder der Berufsbildung.**

	Fr.
a. Katholischer Pressverein der Stadt Luzern	100
b. Christlich-soziales Kartell für Luzern und Umgebung	100
c. Verein schweizerischer Eisenbahn- und Dampfschiffangestellter, Sektion Luzern	100
d. Volksbibliothek Luzern	100
e. Arbeiter-Union des Kantons Luzern, für den Lesesaal im Volkshaus Luzern und den Bildungsausschuss	100
f. Öffentlicher Lesesaal der Gemeinnützigen Gesellschaft der Stadt Luzern . . .	100
g. Schweizerischer Verein für Hebung der Volksgesundheit, Sektion Luzern . .	100
h. Katholische Abstinentaliga Sursee, für einen öffentlichen Lesesaal, verbunden mit alkoholfreiem Restaurant	100

800. —

XII. Für das Armenwesen im allgemeinen.

a. Gemeinnütziger Frauenverein der Stadt Luzern:	Fr.
aa. Kinderkrippe	Fr. 400
bb. Kinderhorte	" 150
cc. Säuglingsfürsorge	" 150
	700
b. Elisabethenverein der Stadt Luzern . .	100
c. Christlicher Mütterverein der Stadt Luzern	100
d. Seraphisches Liebeswerk für arme und verwahrloste Kinder, Luzern	100
e. Luzerner Frauenliga zur Bekämpfung der Tuberkulose	200
f. Vinzentiusverein der Stadt Luzern . .	100

Übertrag 1,300 25,800. —

	Fr.	Fr.
Übertrag	1,300	25,800. —
g. Schweizerischer katholischer Fürsorgeverein für Frauen, Mädchen und Kinder, Sektion Luzern	100	
h. Gemeinnütziger Frauenverein der Stadt Luzern, für eine alkoholfreie Speisestube	600	
i. Frauen- und Töchterverein Entlebuch	50	
k. Katholischer Frauenbund Willisau	50	
	—	2,100. —

XIII. Für Förderung der Mässigkeit und Bekämpfung des Alkoholismus im allgemeinen.

	Fr.	
a. Abstinentenvereine	4,500. —	
b. Gesellschaft des luzernischen Abstinenzsekretariates	900. —	
c. Saldo als Einlage in den Restfonds des Alkoholzehntels	210. 20	
	—	5,610. 20
Gleich dem Gesamtbetrage des Alkoholzehntels		<u>33,510. 20</u>

B.

Die Verwendung des Alkoholzehntels aus dem Jahre 1918 gestaltet sich demnach wie folgt:

	Fr.	Fr.
1. Durch Fondseinlagen und Zuweisungen gemäss folgenden Rubriken des vorstehenden Schemas:		
a. Fonds für Versorgung armer Alkoholiker in Trinkerheilanstalten (I b)	1,500. —	
b. Fonds für Unterbringung jugendlicher Verbrecher in Zwangserziehungsanstalten (VI g)	4,500. —	
c. Fonds für Speisung und Bekleidung armer Schulkinder — Schulsuppenfonds — (VII)	2,500. —	
d. Fonds für die Naturalverpflegung armer Durchreisender (IX)	500. —	
e. Fonds aus dem Rest des Alkoholzehntels (XIII c)	210. 20	
	—	9,210. 20
2. Durch direkte Verwendung und Zuweisung per Saldo		24,300. —
Zusammen gleich		<u>33,510. 20</u>

C.

Im verflossenen Jahre 1918 wurden zur Bekämpfung des Alkoholismus in seinen Ursachen und Wirkungen im gesamten verausgabt:

I. Durch direkte Verwendung laut letztjähriger Verteilungsliste Fr. 21,300. —

II. Aus nachfolgenden Rubriken der Verwaltungsrechnung der Staatsrechnung pro 1918: Fr.

- | | | |
|---|----------|----------|
| 1. Für die Naturalverpflegung armer Durchreisender (Departement IV, D, Ziff. 5, Seite 10) | 1,500. — | |
| 2. Für Ernährung und Bekleidung von Schulkindern (Departement VII, B, II, Ziff. 19, Seite 17) | 6,000. — | |
| | <hr/> | 7,500. — |

III. Aus staatlichen Spezialfonds (vgl. Anhang zur Staatsrechnung für 1918, auf deren Rubrizierung sich die nachfolgenden, in Klammern beige-setzten Zahlen beziehen):

- | | | |
|---|-----------|------------------|
| 1. Aus dem Schulsuppenfonds (A 6, Seite 52) | 4,330. 05 | |
| 2. Aus dem Fonds für Unterbringung jugendlicher Verbrecher in Zwangserziehungsanstalten (A 7, Seite 52) Fr. 8,216. 10 | | |
| abzüglich Rückvergütungen „ 1,101. 10 | | |
| | <hr/> | 7,115. — |
| 3. Aus dem Fonds für Naturalverpflegung armer Durchreisender (A 34, Seite 56) | 287. 80 | |
| 4. Aus dem Fonds für Versorgung armer Alkoholiker (A 35, Seite 56) | 1,621. 85 | |
| 5. Aus dem Restfonds des Alkoholzehntels (A 36, Seite 56) | — . — | |
| | <hr/> | 13,354. 70 |
| | Zusammen | <hr/> 42,154. 70 |

wogegen der Alkoholzehntel aus dem Jahre 1917, der im Jahre 1918 zur Verteilung gelangte, Fr. 27,645. 91 betrug, so dass

der Kanton durch weitere Staatszuschüsse Fr. 14,508.79 mehr als den Betrag des Alkoholzehntels zur Bekämpfung des Alkoholismus in seinen Ursachen und Wirkungen verausgabte.

D.

Zur Vervollständigung fügen wir noch bei, dass die zur Bekämpfung des Alkoholismus in seinen Ursachen und Wirkungen angelegten Spezialfonds auf 31. Dezember 1918 (laut Anhang zur Staatsrechnung 1918) folgende Bestände aufweisen: Fr.

1. Schulsuppenfonds (A 6)	32,883. 25
2. Fonds für Unterbringung jugendlicher Verbrecher (A 7)	396. 72
3. Fonds für Naturalverpflegung armer Durchreisender (A 34)	1,766. 50
4. Fonds für Versorgung armer Alkoholiker in Trinkerheilanstalten (A 35)	3,803. 57
5. Fonds aus dem Rest des Alkoholzehntels (A 36)	264. 91
6. Fonds für eine Anstalt zur Versorgung jugendlicher Verbrecher (B 41)	23,633. 15
Zusammen	<u>62,748. 10</u>

Betreffend den Schulsuppenfonds verweisen wir darauf, dass die Äufnung desselben in der Hauptsache aus Staatsmitteln erfolgt.

4. Uri.

Schreiben des Landammanns und des Regierungsrates vom 22. November 1919.

Wir beehren uns, Ihnen nachstehend über die Verwendung des Alkoholzehntels des herwärtigen Kantons für das Jahr 1918 Bericht zu erstatten.

Der kantonale Anteil am Alkoholmonopol betrug Fr. 36,483. 15, der zu verwendende Betrag daher Fr. 3648. 30.

Zuwendungen:

VI. Für Versorgung armerschwachsinniger und verwahrloster Kinder und jugendlicher Verbrecher.

	Fr.
a. Beitrag an die kantonale Erziehungsanstalt .	1,500. —
b. Anstalt für krüppelhafte Kinder, Balgrist .	<u>25. —</u>
Übertrag	1,525. —

Fr.
Übertrag 1,525. —

VII. Für Speisung von Schulkindern.

An 15 Suppenanstalten 2,781. —

XIII. Für Förderung der Mässigkeit und für Bekämpfung des Alkoholismus im allgemeinen.

Trinkerheilanstalt Pension von der Flüh, Sarnen . 25. —

Total 4,331. —

Zuschuss des Kantons für Mehraufwendungen Fr. 682. 70.

Um uns über die Richtigkeit unserer Angaben auszuweisen, übermachten wir ihnen anliegend ein Exemplar der gedruckten Staatsrechnung pro 1918.

5. Schwyz.

Schreiben des Regierungsrates vom 20. September 1919.

Wir beehren uns, gemäss Art. 23 des Bundesgesetzes betreffend gebranntes Wasser über die Verwendung des zur Bekämpfung des Alkoholismus bestimmten Zehntels Bericht zu erstatten.

Der Alkoholzehntel aus dem Ertragnisse des Monopols von 1918 betrug Fr. 11,650. 02, welcher folgendermassen verwendet wurde:

1. für den Betrieb der kantonalen Zwangsarbeitsanstalt	Fr. 5,841. 19
2. an die Gemeinden für die Versorgung armer Irren in Heilanstalten	3,708. 63
3. an die Gemeinden für Versorgung verwahrloster Kinder und arbeitsscheuer Elemente in entsprechenden Anstalten	1,025. 20
4. an 25 Abstinentenvereine	<u>1,075. —</u>
Zusammen	<u>11,650. 02</u>

6. Unterwalden ob dem Wald.

Schreiben des Landammanns und des Regierungsrates vom 30. Juli 1919.

Wir beehren uns, Ihnen anmit in Gemässheit des Bundesgesetzes betreffend die gebrannten Wasser über die Verwendung des zur Bekämpfung des Alkoholismus bestimmten Zehntels der diesseitigen Einnahmen aus dem Alkoholmonopol pro 1918 Bericht zu erstatten.

Es stand uns diesfalls zur Verfügung:	Fr.
Kassabestand vom Vorjahr	1,639. 44
Daheriges Zinsbetreffnis	69. 59
10 % vom Alkoholерtrag	3,434. 80
Zusammen	<u>5,143. 83</u>

Von diesem Betrage wurden Zuwendungen gemacht:

A. Zur Bekämpfung vorwiegend der Wirkungen des Alkoholismus.

1. Beiträge an Trinkerheilanstalt Sarnen, Arbeiterkolonie Herdern, Rettungsanstalt Sonnenberg, Anstalt für Epileptische und Anstalt für krüppelhafte Kinder	Fr. 510. —
2. Beiträge zur Versorgung von Irren	1,550. —
3. Beiträge für Versorgung in Zwangsarbeitsanstalten	150. —

B. Zur Bekämpfung vorwiegend der Ursachen des Alkoholismus.

1. Beitrag an die Abhaltung von Haushaltungsschulen	300. —
2. Beiträge an Abstinentervereine und an die Sozialwerke der Heilsarmee	150. —

C. Zur Bekämpfung der Ursachen und Wirkungen zugleich.

Zur Versorgung verwaarloster Kinder in Anstalten	<u>350. —</u>
Zusammen ausgegeben	<u>3,010. —</u>

Es bleibt somit zur Verwendung auf neue Rechnung ein Betrag von Fr. 2133. 83.

Zur weitem Orientierung fügen wir den gedruckten Finanzbericht pro 1918/1919 bei, wo auf Seite 24 materiell die gleiche Zusammenstellung enthalten ist.

7. Unterwalden nid dem Wald.

Schreiben des Landammanns und des Regierungsrates vom 3. September 1919.

Wir beehren uns, Ihnen über Verwendung des zehnten Teils des unserm Kanton zugekommenen Anteils am Alkoholmonopol Bericht zu geben. Nidwalden erhielt Fr. 27,318. Nach Antrag des Regierungsrates wurden verteilt Fr. 2740, und zwar:

	Fr.
1. Für Trinkerheilanstalten	50. —
2. Für Unterbringung in Zwangsarbeitsanstalten	100. —
3. Für Unterbringung in Irrenanstalten	425. —
6. Für Versorgung schwachsinniger Kinder	80. —
7. Für Speisung von Schulkindern	1,515. —
8. Für Hebung der Volksernährung im allgemeinen	300. —
13. Für Förderung der Mässigkeit und für Bekämpfung des Alkoholismus im allgemeinen	270. —
Zusammen	<u>2,740. —</u>

8. Glarus.

Schreiben des Regierungsrates vom 4. September 1919.

Wir beehren uns, Ihnen mit Bezug auf die Verwendung des Alkoholzehntels pro 1918 mitzuteilen, dass wir unser Treffnis von Fr. 6653. 40 wie folgt verwendet haben:

	Fr.
a. Für verwahrloste Kinder in Erziehungs- und Rettungsanstalten	2,100. —
b. Für Erwachsene in Korrekationsanstalten	890. —
c. Für Versorgung von Geisteskranken	410. —
d. An Mässigkeitsvereine	1,600. —
e. Zuwendung an den kantonalen Irrenhausfonds	1,653. 40
Zusammen	<u>6,653. 40</u>

Die Verrechnung des Alkoholzehntels pro 1918 erfolgt erst in der Landesrechnung von 1919.

Wir schliessen die Landesrechnung pro 1918 bei, in welcher auf Seite 13 unter Ziffer 8 die Verrechnung des Alkoholzehntels pro 1917 enthalten ist.

9. Zug.

Schreiben des Regierungsrates vom 14. Mai 1919.

In Nachachtung der einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen haben wir die Ehre, Ihnen über die Verwendung des Alkoholzehntels pro 1918 folgenden Bericht zu erstatten:

Das dem Kanton Zug aus dem Reinertrag des Alkoholmonopols zukommende Treffnis beträgt Fr. 56,318. Demgemäss waren Fr. 8447.70 (15 % gemäss Kantonsratsbeschluss vom 26. September 1898) zur Bekämpfung des Alkoholismus in seinen Ursachen und Wirkungen zu verwenden. Es wurden demnach folgende Beiträge ausgehändigt:

I. Für Trinkerheilanstalten oder Unterbringung in solchen	Fr. 100. —
II. Für Zwangsarbeits- und Korrektionsanstalten oder Unterbringung in solchen	127. 82
III. Für Irrenanstalten oder Irrenversorgung (inkl. Einlage in den Irrenfonds)	5,255. 11
IV. Für Epileptiker-, Taubstumm- und Blindenanstalten oder für Unterbringung in solchen	1,003. 77
V. Für Krankenversorgung im allgemeinen	230. —
VI. Für Versorgung verwahrloster Kinder und jugendlicher Verbrecher	581. —
VII. Für Speisung von Schulkindern	400. —
VIII. Für Hebung der Volksernährung im allgemeinen	200. —
IX. Für Naturalverpflegung armer Durchreisender	50. —
X. Für Unterstützung entlassener Arbeitshäusler und Sträflinge	— . —
XI. Für Hebung allgemeiner Volksbildung oder der Berufsbildung	100. —
XII. Für Armenversorgung im allgemeinen	— . —
XIII. Für Förderung der Mässigkeit und Bekämpfung des Alkoholismus im allgemeinen	400. —
Zusammen	<u>8,447. 70</u>

10. Fribourg.

Lettre du Conseil d'Etat du 23 août/6 septembre 1919.

Nous avons l'honneur de vous communiquer ci-après, en suivant l'ordre des rubriques établies par le Conseil fédéral, la répartition que nous avons faite, pour l'année 1918, du dixième des recettes provenant du monopole de l'alcool, dixième qui doit être affecté à la lutte contre l'alcoolisme.

Asiles de buveurs et placements dans ces asiles.		
Etablissement „Von der Flüh“ pour alcooliques, à Sarnen		Fr. 300. —
Asiles d'épileptiques, de sourds-muets et d'aveugles et placements dans ces asiles.		
Institut de sourds-muets, à Gruyères, et asile d'aveugles, à Fribourg		1,300. —
Assistance des enfants pauvres, faibles d'esprit ou abandonnés, ainsi que des jeunes malfaiteurs.		
Colonie Saint-Nicolas, à Drognens, établissement destiné à l'éducation de jeunes indisciplinés:		
Dîme de l'alcool	Fr. 5,800 }	10,000. —
Fond. del Soto n° 2	„ 4,200 }	
Amélioration de l'alimentation populaire.		
Ecole ménagère instituée par la société d'utilité publique des femmes		3,000. —
Cours de cuisine (personnel enseignant et frais scolaires)		2,300. —
Secours à des détenus libérés ou à des individus sans travail.		
Société de patronage des détenus libérés		500. —
Développement de l'éducation populaire et de l'instruction professionnelle.		
Bibliothèque des artisans et cours d'adultes		100. —
Pension des élèves peu aisés fréquentant les écoles de fromagerie, d'agriculture et de métiers		2,000. —
Encouragement de la tempérance et lutte contre l'alcoolisme en général.		
Œuvres destinées à combattre directement l'alcoolisme par l'association, les publications et autres moyens d'enseignement		12,606. 80
	Total	<u>32,106. 80</u>

Vu la nécessité d'intensifier la lutte contre l'alcoolisme, le gouvernement a décidé d'ajouter fr. 4200 au dixième de la recette provenant du monopole de l'alcool pour être répartis aux œuvres destinées à combattre directement ou indirectement l'alcoolisme.

Nous joignons au présent rapport notre compte d'Etat pour l'année 1918.

II. Solothurn.

Schreiben des Regierungsrates vom 14. Mai 1919.

Wir beehren uns, Ihnen nachstehend über die Verwendung des Alkoholzehntels im Jahre 1918 Bericht zu erstatten.

Der Anteil des Alkoholzehntels wurde im Budget	Fr.
der Jahresrechnung pro 1918 veranschlagt zu . . .	17,533. —
Derselbe war für das Jahr 1917 zum	Fr.
Zwecke der Verteilung der verschiedenen	
Beiträge angenommen worden zu . . .	17,533. —
Er betrug in Wirklichkeit . . .	19,286. 85
Somit sind zu wenig verausgabt	
worden	1,753. 85
welche dem budgetierten Ertrag pro 1918 beigezählt	
wurden, so dass pro 1918 zur Verfügung standen .	<u>19,286. 85</u>

Diese Summe wurde, nach den Rubriken des eidgenössischen Formulars ausgeschieden, wie folgt verwendet:

A. Zur Bekämpfung vorwiegend der Wirkungen des Alkoholismus.

(Unterrubriken I—V.)

I. Zur Unterstützung von Trinkerheilanstalten:

a. Als Beiträge an die Trinkerheilanstalten	Fr.	Fr.
„Pension Von der Flüh“ in Sarnen und		
„Nüchtern“ in Kirchlindach, je Fr. 250,		
zusammen	500	
b. Als Beiträge zur Unterbringung von		
Personen in diesen Anstalten	335	
	—	835. —

B. Zur Bekämpfung der Wirkungen und Ursachen des Alkoholismus.

(Unterrubrik VI.)

VI. a. Beiträge an die Armenerziehungs-	Fr.
vereine zur Versorgung verwahr-	
loster Kinder	10,000
b. Für Erziehung schwachsinniger	
Kinder in der Anstalt Kriegstetten	4,500
	—
	<u>14,500. —</u>
Übertrag	15,335. —

Fr.
Übertrag 15,335.—

C. Zur Bekämpfung vorwiegend der Ursachen des Alkoholismus.

(Unterrubriken VII—XIII.)

XII. Für die Förderung der Mässigkeit bzw. der Enthalttsamkeit. Beiträge an die Vereine zur Bekämpfung des Alkoholismus. Solothurnischer Abstinentenverband, Alkoholgegnerbund, Guttempler, Blaukreuzvereine, Vereine der katholischen Abstinentenliga, Allianzabstinertenbund, Blausternverein, Sozialdemokratische Abstinentenvereine Biberist und Olten, Abstinente Eisenbahner Olten, Abstinente Lehrer und Lehrerinnen, Abstinertenbund der Kantonschule Solothurn, Bund abstinenter Mädchen Solothurn und Olten

3,951. 85

Zusammen 19,286. 85

Im fernern verweisen wir auf unsern Beschluss Nr. 395 vom 24. Januar 1919 betreffend die Verteilung des Alkoholzehntels, den wir als Protokollauszug hier beilegen, sowie auf die Staatsrechnung des Kantons Solothurn, welche auf Seite 18 die mit unserer Berichterstattung korrespondierenden Angaben enthält.

12. Basel-Stadt.

Schreiben des Regierungsrates vom 17. September 1919.

Einnahmen.

	Fr.	Fr.
1. Anteil am Ertrag des eidgenössischen Alkoholmonopols: 10% von Fr. 272,636 zur Bekämpfung des Alkoholismus in seinen Ursachen und Wirkungen (Einnahmen XI)	27,263. 60	
Zuzüglich unverteilter Saldo von 1917	2,104. 75	
		29,368. 35

Ausgaben.

Beiträge an:	Fr.
2. Trinkerheilanstalt in Ellikon a. d. Thur . . .	200. —
3. Trinkerheilanstalt Nüchtern	300. —
4. Pension Wysshölzli bei Herzogenbuchsee . . .	200. —
5. Pension Von der Flüh, Sarnen	100. —
6. Heilstätte Effingerhof bei Holderbank (Aargau)	100. —
7. Versorgung von Trinkern	4,262. 02
8. Anstalt für Epileptische in Zürich	500. —
9. Taubstummenanstalt Bettingen	250. —
10. Speisung von Schulkindern: an Pestalozzigesell- schaft für Milchverteilung	500. —
11. Hebung der Volksernährung: Koch- und Haus- haltungsschulen der Gemeinnützigen Gesellschaft	2,800. —
12. Trinkerfürsorge	1,300. —
Abschreibung auf vier Anteilscheinen der Ge- nossenschaft „Wysshölzli“	1,999. —
Unverteilter Saldo, Vortrag auf 1919	2,173. 13
13. an Abstinentenvereine:	
Schweizerisches Abstinenzsekretariat Lausanne	1,000. —
Schriftstelle des Alkoholgegnerbundes	1,000. —
Basler Abstinentenverband	622. 40
Guttemplerheim	600. —
Alkoholgegnerbund I. und II.	350. —
Verein vom Blauen Kreuz	1,250. —
Neutrale Guttempler	1,000. —
Katholische Abstinentenliga	1,300. —
Sozialdemokratischer Abstinentenbund	200. —
Allianzabstinentenbünde	350. —
Bund abstinenter Frauen	450. —
Freier Abstinentenbund	80. —
Verein abstinenter Lehrer und Lehrerinnen	150. —
Verein für abstinente Jugenderziehung	120. —
Verein abstinenter Eisenbahner	50. —
Abstinenter Turnverein	200. —
Akademischer Abstinentenverein „Libertas“	30. —
Abstinente Studentenverbindung „Rhenania“	70. —
Schülerverbindung „Patria“	75. —
Bund abstinenter Schülerinnen „Freya“	25. —
Heilsarmee	500. —
14. Verein für Mässigkeit und Volkswohl	500. —
15. Johannerheim-Gesellschaft	1,050. —
Unverteilter Saldo, Vortrag auf 1919	3,711. 80
	<u>29,368. 35</u>

13. Basel-Landschaft.

Schreiben des Regierungsrates vom 9. April 1919.

Wir beehren uns, Ihnen nach dem bisherigen Schema über die Verwendung des zur Bekämpfung des Alkoholismus bestimmten Zehntels unserer Einnahmen aus dem Alkoholmonopol im Jahre 1918 Bericht zu erstatten. Es sind verabfolgt worden:

I. Für Trinkerheilanstalten oder für Unterbringung in solchen.	Fr.	Fr.
a. Beitrag an die Trinkerheilstätte Nüchtern	100	
b. Beitrag an die Versorgung von Trinkern	500	
	—	600. —
II. Für Zwangsarbeits- und Korrektionsanstalten oder Unterbringung in solchen.		
Nichts.		
III. Für Irrenanstalten oder für Irrenversorgung.		
Nichts.		
IV. Für Epileptiker-, Taubstumm- und Blindenanstalten oder für Unterbringung in solchen.		
Beitrag an die schweizerische Anstalt für Epileptische in Rüti (Zürich)		100. —
V. Für Krankenversorgung im allgemeinen.		
Nichts.		
VI. Für Versorgung armer schwachsinniger und verwahrloster Kinder oder jugendlicher Verbrecher.		
a. Beitrag an die Betriebskosten der Besserungsanstalt für Knaben auf Schillingsrain	Fr. 4,000. —	
b. Beitrag an den kantonalen Armen-erziehungsverein	4,000. —	
c. Beiträge an die Versorgung von schwachsinnigen, taubstummen oder sittlich verwahrlosten Kindern	6,241. 35	
d. Beiträge an die Versorgung verwahrloster, nicht mehr schulpflichtiger Mädchen	—	
e. Beitrag an die Anstalt für schwachsinnige Kinder in Gelterkinden	500. —	
		<u>14,741. 35</u>
	Übertrag	15,441. 35

Fr.
Übertrag 15,441. 35

VII. Für Speisung von Schulkindern und für Ferienkolonien.

Nichts.

VIII. Für Hebung der Volksernährung im allgemeinen.

a. Beiträge an die Schulküchen von Bin- ningen und Sissach, je Fr. 400 . . .	Fr. 800
b. Beiträge an die Koch- und Haushaltungs- schulen Allschwil, Benken, Ettingen, Münchenstein und Waldenburg je Fr. 50, Aesch, Birsfelden, Oberwil, Reinach und Bubendorf je Fr. 100, Therwil Fr. 40, Muttenz Fr. 75, Arlesheim Fr. 150, Pratteln Fr. 200, Binningen Fr. 250, Sissach Fr. 500, Gelterkinden und Liestal je Fr. 700	3,365

4,165. —

IX. Für Naturalverpflegung armer Durchreisender.

Anteil des Kantons (Hälfte) an den Kosten der Naturalverpflegungsstationen	1,332. 20
---	-----------

**X. Für Unterstützung entlassener Arbeits-
häuser, Sträflinge und Arbeitsloser.**

a. Beitrag für Schutzaufsicht entlassener Sträflinge	Fr. 300
b. Beitrag an das Arbeiterheim Dietisberg	3,500
c. Beitrag an die Arbeiterkolonie Herdern	100
d. Beitrag an das Frauenheim Wolfs- brunnen	500

4,400. —

XI. Für Hebung allgemeiner Volksbildung oder Berufsbildung.

Beitrag an die Gemeinden für Anschaffung von Volks- bibliotheken	508. 80
---	---------

XII. Für Armenversorgung im allgemeinen.

Nichts.

XIII. Für Förderung der Mässigkeit und für Bekämpfung des Alkoholismus im allgemeinen.

Beiträge an die Mässigkeits- und Abstinenzvereine	1,600. —
Zusammen	27,447. 35

14. Schaffhausen.

Schreiben des Regierungsrates vom 4. September 1919.

Hiermit beehren wir uns, Ihnen Bericht zu erstatten über die Verwendung des Beitrages aus dem Alkoholmonopol pro 1918:

I. Trinkerheilanstalten oder die Unterbringung in solchen. Keine Auslagen.

II. Zwangsarbeits- und Korrektionsanstalten.

	Fr.	Fr.
1. Beitrag an 4 Insassen der Anstalt Kalchrain	333. 55	
2. Beitrag an 2 Insassen der Anstalt Ringwil	358. 40	
3. Beitrag an 2 Insassen der Anstalt Lenzburg	123. —	
		814. 95

III. Irrenversorgung ausserhalb des Kantons.

Beitrag für 6 Insassen der Anstalt Littenheid 1,870. 20

IV. Versorgung von Epileptischen, Taubstummen und Blinden.

1. Beitrag für 8 Pfleglinge der schweizerischen Anstalt für Epileptische in Zürich	Fr. 3,370. 25	
2. Beitrag für einen Pflegling der Taubstummenanstalt Turbenthal	181. 20	
3. Beitrag für einen Pflegling der Taubstummenanstalt Riehen	160. —	
4. Beitrag für 2 Pfleglinge der Taubstummenanstalt in Wilhelmsdorf	253. 79	
5. Beitrag für 2 Pfleglinge in der Anstalt Martin Werner-Stiftung in Reutlingen	393. 25	
6. Beitrag für einen Pflegling der Anstalt St. Josef in Bremgarten	247. —	
7. Beitrag an die Anstalt für Epileptische in Zürich	850. —	
8. Beitrag an die Taubstummenanstalt in Turbenthal	100. —	
9. Beitrag an den schweizerischen Zentralverein für das Blindenwesen	50. —	
		5,605. 49
	Übertrag	8,290. 64

Fr.
Übertrag 8,290. 64

V. Krankenversorgung im allgemeinen.

1. Beitrag für 24 Pfleglinge im Asyl „Ruhesitz“ in Beringen	Fr. 6,724. 70
2. Beitrag für 14 Pfleglinge im Asyl „Schönbühl“, Schaffhausen	3,721. 80
3. Beitrag für 7 Pfleglinge im Krankenhaus Blumenfeld	1,331. 72
4. Beitrag für einen Pflegling in der Anstalt Blumenau bei Fischenthal	157. 25
5. Beitrag für einen Pflegling in der Anstalt Kappel	136. 85
6. Beitrag für einen Pflegling in der Anstalt Pfrundweid bei Wetzikon	208. —
7. Beitrag für einen Pflegling in der Anstalt Elisabethenheim, Zürich	108. 30
8. Beitrag für einen Pflegling im Zufluchtshaus der Heilsarmee, Zürich	319. 75
9. Beitrag für einen Pflegling in der Augenklinik Zürich	60. —
10. Beitrag für Frau Bühler-Meier, Unterhallau	205. —
11. Beitrag für Carl Eduard Müller, St. Immer	279. 75
12. Ernst Barth in Stein a. Rh.	876. —
13. Ausserordentlicher Beitrag an die Gemeinde Hofen	200. —
14. Ausserordentlicher Beitrag an die Gemeinde Opfertshofen	200. —
15. Beitrag an das Kinderspital Schaffhausen	5,058. 90
16. Beitrag an das Asyl Schönbühl	300. —
17. Beitrag an das Asyl Ruhesitz, Beringen	300. —
18. Beitrag an die Anstalt Balgrist für krüppelhafte Kinder	150. —
19. Beitrag an den Krankenkassenverband Schaffhausen	400. —
20. Beitrag an das Sanatorium Allerheiligenberg, Solothurn, für Verpflegungszuschläge	1,970. 50
	<hr style="width: 100px; margin-left: auto; margin-right: 0;"/> 22,708. 52
	Übertrag 30,999. 16

	Fr.	
	Übertrag	30,999. 16
VI. Versorgung verwahrloster, schwachsinniger und verbrecherischer Kinder.		
1. Beitrag für 2 Pfleglinge in der Anstalt Bühl, Wädenswil	Fr. 424. 60	
2. Beitrag für 2 Pfleglinge in der Anstalt Martinstift, Zürich	304. 75	
3. Beitrag für je einen Pflegling in den Anstalten Sommerau, Baselland; Uster; Kappel; Bächtelen, Bern; Freienstein, Zürich; Schutz, Walzenhausen	804. 85	
4. Beitrag an die Anstalt Friedeck, Buch, Schaffhausen	1,500. —	
	<hr/>	3,034. 20
VII. Speisung von Schulkindern und Beiträge an Ferienkolonien.		
An die Schülerspeisung der Gemeinde Neuhausen pro 1916/17		700. —
VIII. Naturalverpflegung.		
Besoldung, Miete, Verpflegung, Heizung etc.		3,490. 60
IX. Unterstützung entlassener Sträflinge und Arbeitsloser.		
	Fr.	
1. Beitrag an den Schutzaufsichtsverein	150. —	
2. Beitrag an die Arbeiterkolonie Herdern	500. —	
3. Beitrag an die Arbeitslosenunterstützung	66. 24	
4. Beitrag an die Wanderarmenfürsorge	302. 50	
5. Beitrag an das Heim für Entlassene, Beringen, pro 1917 und 1918	600. —	
	<hr/>	1,618. 74
X. Hebung der Volks- und Berufsbildung.		
Beitrag an den Verein für Sonntagslesesäle		100. —
	<hr/>	Übertrag 39,942. 70

Fr.

Übertrag 39,942. 70

XI. Hebung der Volksernährung.

Beitrag an den Frauenverband Schaffhausen . . . 200. —

XII. Armenversorgung im allgemeinen.

Keine Auslagen.

XIII. Förderung der Mässigkeit und Bekämpfung des Alkoholismus.

Beitrag an den kantonalen Abstinentenverband Schaffhausen 2,800. —

Zusammen 42,942. 70

Gemäss der vorstehenden Aufstellung betragen die Aufwendungen zur Bekämpfung des Alkoholismus und seiner Folgen im Jahre 1918 Fr. 42,942. 70 gegenüber dem Alkoholzehntel von Fr. 9216.

Für die Bekämpfung der Folgen des Alkoholismus (Pos. I—VI) sind Fr. 34,033. 34 oder 79,3 % und für die Bekämpfung der Ursachen (Pos. VII—XIII) Fr. 8909. 36 oder 20,7 % aufgewendet worden. Der Aufwand für die Bekämpfung des Alkoholismus im engern Sinne (Pos. XIII) beträgt 30,4 % des Alkoholzehntels.

15. Appenzell Ausserrhoden.**Schreiben des Landammanns und des Regierungsrates vom 26. April 1919.**

Wir haben die Ehre, Ihnen mit Nachstehendem und nach Vorschrift von Art. 23 des Bundesgesetzes über gebranntes Wasser vom 29. Juni 1900 Bericht über die Verwendung des zur Bekämpfung des Alkoholismus bestimmten Zehntels des dem Kanton Appenzell A.-Rh. zugefallenen Anteils am Ertrage des Alkoholmonopols pro 1918 zu erstatten.

Zur Verteilung waren verfügbar: Fr.
10 % des Ertragnisses pro 1918 11,598. 80

Diese Summe wurde wie folgt verteilt:

1. An Trinkerheilanstalten oder für Unterbringung in solchen.

	Fr.
An die Trinkerheilstalt Ellikon	200. —

2. An Zwangsarbeits- und Korrektionsanstalten.

	Fr.
a. An die Rettungsanstalt Wiesen	900. —
b. An das Asyl für schutzbedürftige Mädchen in St. Gallen	50. —
c. An das Ländliche Heim für Jugendliche in Winkeln	100. —
	<hr/>
	1,050. —

3. An Irrenanstalten oder Irrenversorgung. —. —

4. An Epileptiker- u. Taubstummenanstalten und an die Versorgung von Epileptischen usw.

	Fr.
a. An die Anstalt für Epileptische in Zürich	250. —
b. An die Anstalt für taubstumme und schwachbegabte Kinder in Turbenthal	600. —
c. An die Taubstummenanstalt in St. Gallen	600. —
d. An den ostschweizerischen Blindenfürsorgeverein in St. Gallen	100. —
e. An die Anstalt für schwachsinnige Kinder in Marbach	1,150. —
f. An den kantonalen Verein für Unterstützung armer Geisteskranker, Alkoholiker und Epileptiker	1,083. —
g. An den schweizerischen Verein für krüppelhafte Kinder in Zürich	100. —
	<hr/>
	3,883. —

5. An die Krankenversorgung im allgemeinen. —. —

6. Für die Versorgung armer schwachsinniger und verwahrloster Kinder oder jugendlicher Verbrecher.

a. An die Gemeinde Urnäsch 25 %	Fr.
von Fr. 520	130. —
b. An die Gemeinde Herisau 25 %	
von Fr. 2183. 95	546. —

Übertrag 676. — 5,133. —

	Fr.	Fr.
Übertrag	676. —	5,133. —
c. An die Gemeinde Hundwil 25 % von Fr. 1830	457. 50	
d. An die Gemeinde Wolfhalden 25 % von Fr. 260	65. —	
	<hr/>	1,198. 50
7. Speisung von Schulkindern, Ferienkolonien.		—.—
8. Hebung der Volksernährung und Förderung der Mässigkeit.		
a. An den Verein für Volkswohl in Herisau	Fr. 600. —	
b. An das Marthaheim in Herisau . .	100. —	
c. An das Kinderheim in Herisau . .	150. —	
	<hr/>	850. —
9. Naturalverpflegung armer Durchreisender.		—.—
10. Unterstützung entlassener Arbeitshäusler und Sträflinge oder Arbeitsloser.	Fr.	
a. An die Arbeiterkolonie Herdern .	50. —	
b. An entlassene Sträflinge und Zwangs- arbeiter in Gmünden	200. —	
c. An den Schutzaufsichtsverein für ent- lassene Sträflinge	300. —	
	<hr/>	550. —
11. Hebung allgemeiner Volks- und Berufsbildung.		
a. An den Verein für öffentliche Lese- zimmer in Herisau	Fr. 300. —	
b. An den Verein für öffentliche Lese- zimmer in Schwellbrunn	50. —	
c. An den Verein für öffentliche Lese- zimmer in Teufen	150. —	
d. An den Verein für öffentliche Lese- zimmer in Speicher	50. —	
	<hr/>	550. —
12. Armenversorgung im allgemeinen.		—.—
Übertrag		8,281. 50

Fr.
Übertrag 8,281. 50

13. Bekämpfung des Alkoholismus im allgemeinen.

a. An den Verband der appenzellischen Abstinentenvereine	Fr. 3,217. 30
b. An das schweizerische Abstinenten- sekretariat in Lausanne	100. —
	3,317. 30
Zusammen	11,598. 80

Zu Ihrer weitem Orientierung legen wir die Staatsrechnung unseres Kantons vom Jahre 1918, das Budget für 1919 und Separatabzüge des gedruckten Verteilungsplanes bei.

16. Appenzell Innerrhoden.

Schreiben des Landammanns und der Ständekommission vom 12. September 1919.

Gemäss Art. 23 des Bundesgesetzes über gebrannte Wasser beehren wir uns, hiermit in Erledigung Ihres Geehrten vom 28. vorigen Monats Ihnen zuhanden des Bundesrates Bericht zu erstatten über die Verwendung des zur Bekämpfung des Alkoholismus bestimmten Zehntels der Einnahmen unseres Kantons aus dem Alkoholmonopol für 1918.

Laut Ihrem geschätzten Schreiben vom 5. April laufenden Jahres beträgt der auf unsern Kanton entfallende Anteil aus dem Alkoholmonopol pro 1918 zusammen Fr. 29,170 und sonach der zur Verwendung gelangende Zehntel Fr. 2917.

Derselbe wurde verteilt auf die Rubriken:	Fr.
I. An die Trinkerheilanstalt Pension Vonderflüh .	100. —
III. Für Versorgung armer Irren aus dem innern Landesteil	1,197. 60
VI. Für Versorgung verwahrloster Kinder oder jugend- licher Verbrecher:	Fr.
a. aus dem innern Landesteil	964. 90
b. aus dem Bezirke Oberegg	524. 50
	1,489. 40
X. Für Unterstützung entlassener Sträflinge oder Arbeitsloser in der Arbeiterkolonie Herdern .	30. —
XIII. An den Abstinentenverein Appenzell	100. —
Zusammen	2,917. —

Durch diese Verteilung glauben wir, die Bekämpfung des Alkoholismus in seinen Ursachen wieder um ein erhebliches mehr oerücksichtigt zu haben, und können wir die Mitteilung beifügen, dass nicht nur die Auslagen für arme Irre, sondern auch die Zahlungen für die Erziehung vernachlässigter Kinder die hier eingesetzten Beträge nicht unbedeutend überstiegen haben.

Der Ordnung halber legen wir hier auch die Staatsrechnung pro 1918 bei, obwohl dieselbe mit unserer Aufstellung nicht übereinstimmen kann, weil sie die im Jahre 1918 erfolgte Verteilung des Zehntels aus dem Ergebnis vom Jahre 1917 enthält, die Verteilung des Zehntels aus dem Ergebnis vom Jahre 1918 dagegen noch nicht enthalten kann, da der Abschluss der Jahresrechnung pro 1918 früher erfolgte, als wir das Betreffnis aus dem Jahre 1918 nur kannten.

17. St. Gallen.

Schreiben des Landammanns und des Regierungsrates vom 9. September 1919.

In Nachachtung von Art. 23 des Bundesgesetzes über gebrannte Wasser vom 29. Juni 1900 beehren wir uns, Ihnen andurch den Bericht über die Verteilung des Alkoholzehntels für das Jahr 1918 zukommen zu lassen.

Von dem dem Kanton St. Gallen für das Jahr 1918 zugefallenen Anteil am Alkoholzehntel im Betrage von Fr. 60,640. 40 gelangten laut mitfolgender Staatsrechnung (Seite 76) Beiträge im Gesamtbetrage von Fr. 48,015. 25 zur Ausbezahlung, und zwar:

- | | |
|---|-----------------|
| 1. Für Trinkerheilstätten, bzw. Unterbringung in solchen | Fr.
2,433. — |
| 2. Für Unterbringung in Zwangsarbeitsanstalten | 2,184. 85 |
| 3. Für Irrenanstalten und Irrenversorgung:
Nichts. | |
| 4. Für Epileptiker- und Taubstummenanstalten und Unterbringung in solchen:
Beitrag an die Taubstummenanstalt Rosenberg in St. Gallen | 3,000. — |
| 5. Für die Krankenversorgung im allgemeinen:
Nichts. | |

Übertrag

 7,617. 85

	Fr.	
		Übertrag 7,617. 85
6. Für Versorgung armer schwachsinniger und verwaarloster Kinder und jugendlicher Verbrecher:		
an die Besserungsanstalt für Knaben in Oberuzwil	Fr. 3,000	
an die 8 übrigen Besserungsanstalten im Kanton	3,900	
an die Gemeinnützige Gesellschaft in St. Gallen	1,200	
an die Anstalt zum „Guten Hirten“ in Altstätten	1,000	
an das Asyl für schutzbedürftige Mädchen in St. Gallen	1,000	
an die Waisenanstalt „Iddaheim“ in Lütisburg	1,000	
an die Anstalt für schwachsinnige Kinder in Marbach	3,000	
an die Anstalt für schwachsinnige Kinder in Neu-St. Johann	3,000	
an die Anstalt für schwachsinnige Blinde in Chailly-Lausanne	100	
an die Besserungsanstalt für Mädchen in Richterswil	300	
an die Anstalt St. Josef in Bremgarten	200	
an die Erziehungsanstalt Sonnenberg in Luzern	100	
an die Erziehungsanstalt Bächtelen in Bern	100	
	<hr/>	17,900. —
7. Für die Ernährung und Bekleidung armer Kinder:		
Nichts.		
8. Für Hebung der Volksernährung:		
an die Koch- und Haushaltsschule in St. Gallen	Fr. 3,750. —	
an die Haushaltsschule im „Broderhaus“ in Sargans	1,000. —	
an verschiedene Koch- und hauswirtschaftliche Kurse auf dem Lande	1,747. 40	
	<hr/>	6,497. 40
	Übertrag	<hr/> 32,015. 25

Fr.

Übertrag 32,015. 25

9. Für Naturalverpflegung armer Durchreisender: Nichts.	
10. Für Unterstützung entlassener Sträflinge und Arbeitsloser: Nichts.	
11. Für Hebung allgemeiner Volks- und Berufs- bildung: Nichts.	
12. Für Armenversorgung im allgemeinen: Nichts.	
13. Für Förderung der Mässigkeit und Bekämpfung des Alkoholismus im allgemeinen:	Fr.
an Leselokale	3,000
an den kantonalen Verband der Ab- stinentenvereine	12,000
an den st. gallischen Verein gegen Missbrauch geistiger Getränke . .	700
an das schweizerische Abstinenz- sekretariat in Lausanne	100
an die Heilsarmee in St. Gallen . .	200
	16,000. —
Zusammen	48,015. 25

Von einer Begründung der einzelnen Ausgabeposten nehmen wir Umgang, da im wesentlichen gegenüber den Vorjahren keine neuen Zwecke bedacht wurden und der Verteilungsmodus den Zwecken des Alkoholzehntels entspricht.

Der verbleibende Restbetrag von Fr. 12,625.15 wurde der Reserve zugeschrieben.

Über die Verteilung des Alkoholzehntels des betreffenden Jahres hat jeweilen der Grosse Rat in seiner Novembersession Beschluss zu fassen. Nach den damals eingezogenen Informationen hätte der dem Kanton St. Gallen zufallende Alkoholzehntel nur Fr. 45,480 betragen. Wider Erwarten erreichte der Alkoholzehntel dann aber den Betrag von Fr. 60,640. 40. Es blieb deshalb nichts anderes übrig, als die erwähnte Reservenstellung zu verfügen, welche in jenen Jahren, in denen der Alkoholzehntel wieder weniger beträgt, dazu dienen wird, die Beiträge an die

verschiedenen Anstalten, Vereine etc. auf der gewohnten Höhe halten zu können.

Zum Schlusse glauben wir noch darauf aufmerksam machen zu sollen, dass der an den kantonalen Verband der Abstinentervereine zur Ausbezahlung gelangte Betrag von Fr. 12,000 in der Staatsrechnung aus Versehen unter Ziffer 6 statt unter Ziffer 13 aufgetragen wurde; wir haben die Richtigstellung veranlasst.

18. Graubünden.

Schreiben des Erziehungsdepartements vom 14. Mai 1919.

Wir beehren uns, Ihnen den Geschäftsbericht unseres Departements pro 1918 zu übersenden, worin Sie auf Seite 36 bis 38 ersehen wollen, in welcher Weise der unserm Kanton zukommende Anteil aus dem Alkoholzehntel des letzten Jahres verwendet wurde.

Verteilung pro 1918	Fr. 18,000. —
Diese wurden verwendet:	
	Fr.
a. Für Trinkerfürsorge im allgemeinen 25 %	4,500. —
b. Zur Besserung unbemittelter Alkoholiker in Trinkerheilstätten und Korrektionshäusern, zur Unterstützung alkoholfreier Volkshäuser und zur Subventionierung von Abstinentervereinen 20 %	3,600. —
c. Zum Schutze und zur Versorgung von Kindern von Alkoholikern und verwahrloster oder schwachsinniger Kinder armer Eltern 50 %	9,000. —
d. Zur Hebung und Förderung der Volksbildung und Volksernährung 5 %	900. —
	<u>18,000. —</u>

Im einzelnen wurden folgende Beiträge ausgerichtet:

	Fr.
I. Allgemeine Trinkerfürsorge.	
Beitrag an die bündnerische Zentralstelle für Trinkerfürsorge	<u>4,500. —</u>

II. Alkoholikerbesserung.

	Fr.
7 Personen in Korrektions- und Besserungsanstalten	110. —
3 „ „ Trinkerheilstalten	290. —
Abstinenterverein Desertina, Disentis	70. —
„ Luzius, Chur	40. —
„ Hohentrins, Trins	80. —
„ Curia, Kantonsschüler, Chur	50. —
„ Surselva, Ilanz	60. —
„ Lenz	50. —
„ Sobrietas, Sektion Graubünden	50. —
Bündnerisches Blaues Kreuz	900. —
Verein abstinenter Lehrer und Lehrerinnen	200. —
Guttemplerloge Bernina, Chur	130. —
„ Calanda, Chur	210. —
„ Konkordia, Davos	30. —
Mädchenabstinenterverein Lukretia, Chur	40. —
Katholische Abstinenterliga Chur	180. —
Verein abstinenter Eisenbahner, Sektion Rätia, Landquart	110. —
Gesellschaft für alkoholfreie Wirtschaften in Chur und Umgebung	400. —
Alkoholfreies Volkshaus Landquart	200. —
„ „ Thusis	200. —
Katholische Mädchenerziehungsanstalt Richterswil	50. —
Trinkerheilanstalt Vonderflüh, Sarnen	50. —
Sektion Chur des katholischen Fürsorgevereins	100. —
	<hr/> 3,600. —

III. Kinderversorgung.

	Fr.
26 Kinder in Familien	895. —
45 „ „ Anstalten	1,735. —
Waisenunterstützungsverein (230 Kinder)	1,000. —
Seraphisches Liebeswerk (68 Kinder)	800. —
Anstalt für schwachsinnige Kinder in Masans	3,000. —
„ Plankis, Chur	300. —
„ Löwenberg, Schleuis	300. —
„ Balgrist, Zürich	100. —
„ für Epileptische, Zürich	100. —
Kinderheim Felsberg	300. —
Ferienkolonie Chur	200. —
Kinderkrippe Chur	170. —
Spezialklasse Chur	100. —
	<hr/> 9,000. —

IV. Volksbildung und -ernährung.

Gesellschaft für alkoholfreie Wirtschaften in Chur und Umgebung	Fr. 120. —
Alkoholfreies Volkshaus Landquart	80. —
„ „ Thuisis	80. —
Bündnerische Frauenschule, Chur	600. —
Circolo giovanile educativo, San Vittore	20. —
	<u>900. —</u>

Die aus dem Alkoholzehntel unterstützten Kinder waren versorgt:

Bei Privaten	26
Anstalt Obervaz	17
Löwenberg	12
Bühl, Wädenswil	3
Walterswil	2
Plankis	2
Balgrist	1
Foral	1
Altstätten	1
Effingen	1
Ölsberg	1
Spital Samaden	1
Kinderheim Felsberg	1
Zürich-Unterstrass	1
Spital Thuisis	1
Waisenunterstützungsverein	230
Seraphisches Liebeswerk	68
Zusammen	<u>369</u>

Die Zuwendung auf die bundesrätlich aufgestellten Rubriken gestaltet sich folgendermassen:

1. Für Trinkerheilstätten, bzw. Versorgung in solchen	Fr. 340. —
2. Für Zwangsarbeits- und Korrektionsanstalten oder für Unterbringung in solchen	260. —
3. Für Irrenanstalten oder Irrenversorgung	— . —
4. Für Epileptiker-, Taubstumm- und Blindenanstalten	100. —
5. Für Krankenversorgung im allgemeinen	— . —
Übertrag	<u>700. —</u>

	Fr.
Übertrag	700. —
6. Für Versorgung armer, schwachsinniger und verwaarloster Kinder oder jugendlicher Verbrecher	8,700. —
7. Für Speisung von Schulkindern und Ferienkolonien	200. —
8. Für Hebung der Volksernährung im allgemeinen	880. —
9. Für Naturalverpflegung armer Durchreisender	— . —
10. Für Unterstützung entlassener Sträflinge oder Arbeitsloser	— . —
11. Für Hebung allgemeiner Volksbildung oder Berufsbildung	20. —
12. Für Armenversorgung im allgemeinen . . .	— . —
13. Für Förderung der Mässigkeit und Bekämpfung des Alkoholismus	7,500. —
Zusammen	<u>18,000. —</u>

Die Zuwendung von Beiträgen an Gemeinden erfolgte auch dies Jahr unter Berücksichtigung ihrer finanziellen Lage. Eine Anzahl Gesuche von materiell gut gestellten Gemeinden mussten wegen Erschöpfung des Kredites abgewiesen werden.

19. Aargau.

Schreiben des Regierungsrates vom 10. Oktober 1919.

Wir beehren uns, Ihnen über die Verwendung des Alkoholzehntels pro 1918 folgenden Bericht zu erstatten:

Die Rechnung pro 1918 verzeigt an Einnahmen:

	Fr.	Fr.
Abschreibung des Passivsaldos Ende 1917 am Staatsgut	40,078. —	
Alkoholzehntel vom Jahre 1917, der erst pro 1918 in den Staatseinnahmen erscheint	38,053. 78	
Total	<u> </u>	<u>78,131. 78</u>

Wie in frühern Jahren schon mitgeteilt wurde, wird der Verteilung des Alkoholzehntels gemäss einer regierungsrätlichen Verordnung vom 14. Februar 1904 der jeweilige Budgetansatz zugrunde gelegt.

Im Voranschlage pro 1918 war der Alkoholzehntel eingestellt zu	Fr. 34,000. —
Die Einnahmen im Jahre 1918 (pro 1917) betragen	38,053. 78
	<u>Total 72,053. 78</u>
Abzüglich Passivsaldo der Rechnung 1917	40,078. —

Hätte eine zu verteilende Summe von 31,975. 78
ergeben.

Nachdem nun aber der Passivsaldo der Rechnung pro 31. Dezember 1917 am Staatsgut abgeschrieben und zugunsten des Alkoholzehntels pro 1918 vereinnahmt worden ist, wurde den Auszahlungen pro 1918 der Alkoholzehntel, wie er für das Jahr 1917 vereinnahmt werden konnte, mit Fr. 38,053. 78 zur Verfügung gestellt.

Dieser Betrag wurde vom Regierungsrat in Befolgung des grossrätlichen Dekretes vom 30. Mai 1905 über die Verwendung des Alkoholzehntels wie folgt verteilt:

35 % an den Betrieb der Zwangserziehungsanstalt Aarburg	Fr. 13,319. —
20 % an die Bezirksarmenerziehungsvereine	7,611. —
5 % an die bestehenden Armen-, Kranken- und Frauenvereine	1,902. —
15 % an die Anstalten für Schwachsinnige, Armen- erziehungs- und Taubstummenanstalten	5,708. —
12 % an die weiblichen Fortbildungs-, Koch-, Haus- haltungs- und Dienstbotenschulen	4,566. —
7 % für Unterbringung von Alkoholikern in den Anstalten zur Heilung der Trunksucht, Epi- leptische und Arbeitslose	2,664. —
6 % an die aargauischen Vereine zur Förderung der Mässigkeit und Bekämpfung des Alko- holismus	2,283. 78
	<u>Total 38,053. 78</u>

Nach der hiernach folgenden Spezifikation wurden auf den vom Bundesrat aufgestellten Rubriken ver- ausgab	Fr. 37,579. 78
---	-------------------

Die Verwendung fand wie folgt statt:

I. Für Trinkerheilanstalten oder Unterbringung in solchen.		Fr.	Fr.
a.	Trinkerheilanstalt Ellikon a. d. Thur	150	
	„Nüchtern“ bei Kirch- lindach, Bern	130	
	„Vonderflüh in Sarnen	70	
b.	Beiträge an 3 Anstaltsversorgungen	240	
		<hr/>	590. —
II. Für Zwangs- und Korrekptionsanstalten.			
Nichts.			
III. Für Irrenanstalten und Irrenversorgung.			
An den aargauischen Verein für Geisteskranke . . .			300. —
IV. Für Epileptiker- und Taubstummenanstalten und Unterbringung in solchen.			
	Beitrag an die schweizerische Anstalt für Epi- leptische in Zürich	Fr. 400	
	Für Unterbringung in derselben	30	
	Taubstummenanstalt Landenhof bei Aarau	746	
		<hr/>	1,176. —
V. Für Krankenversorgung im allgemeinen.			
Nichts.			
VI. Für Versorgung armer, schwachsinniger und verwahrloster Kinder und jugendlicher Verbrecher.			
a.	An die 11 Bezirksarmenerziehungsvereine		7,611. —
b.	An die verschiedenen Erziehungsanstalten:		
	Anstalt für schwachsinnige Kinder in Biberstein	Fr. 1,587	
	Anstalt für schwachsinnige Kinder in Bremgarten	1,157	
	Meyersche Rettungsanstalt in Effingen	378	
	Armenerziehungsanstalt Kastelen	112	
	Armenerziehungsanstalt Friedberg bei Seengen	18	
	Armenerziehungsanstalt Maria Krönung in Baden	693	
		<hr/>	
	Übertrag	3,945	9,677. —

	Fr.	Fr.
Übertrag	3,945	9,677. —
Rettungsanstalt Hermetschwil	441	
Erziehungsanstalt St. Johann in Klingnau	576	
Rettungsanstalt Bächtelen bei Bern	150	
Rettungsanstalt Sonnenberg bei Luzern	150	
Mädchenerziehungsanstalt Richterswil	200	
	—	5,462. —
c. An die verschiedenen Armen-, Kranken- und Frauenvereine		1,902. —
d. An die Zwangserziehungsanstalt Aarburg		13,319. —

VII. Für Speisung und Kleidung armer Schulkinder.

Nichts.

VIII. Für Hebung der Volksernährung.

a. Kochkurse (veranstaltet durch die Kulturgesellschaften):	Fr.	
Aarau	350	
Buchs	250	
Entfelden	250	
Schinznach	30	
	—	880. —
p. Koch- und Haushaltungsschulen:		
Aarburg	100	
Baden	450	
Bottenwil	115	
Brugg	100	
Kölliken	70	
Menziken	90	
Murgenthal	150	
Oftringen-Küngoldingen	200	
Reinach	125	
Rheinfelden	70	
Rothrist	71	
Safenwil	120	
Schöftland	70	
Uerkheim	60	
Zofingen	80	
	—	1,871. —
Übertrag		33,111. —

Fr.
Übertrag 33,111. —

IX. Naturalverpflegung armer Durchreisender.

Nichts.

**X. Für die Unterbringung entlassener Sträflinge
und Arbeitsloser.**

	Fr.
An die Arbeiterkolonie Herdern	220
An das Arbeiterheim Dietisberg	150

370. —

**XI. Für Hebung der allgemeinen Volks- oder
Berufsbildung.**

	Fr.
Boniswil, Haushaltungs- und Dienstbotenschule	300
Bremgarten, " " "	300
Lenzburg, " " "	300

Weibliche Fortbildungsschulen (Töchter-
fortbildungsschulen) in:

Ammerswil	20
Bremgarten	40
Dottikon	35
Egliswil	30
Fahrwangen	40
Fislisbach	70
Henschikon	30
Hunzenschwil	25
Lenzburg	50
Lengnau	40
Leuggern	40
Meisterschwanden	40
Möriken-Wildegg	65
Niederlenz	40
Othmarsingen	40
Schafisheim	30
Seengen	70
Seon	70
Staufen	30
Wettingen	80
Wohlenschwil	30

1,815. —

Übertrag 35,296. —

Fr.
Übertrag 35,296. —

XII. Für Armenversorgung im allgemeinen.

Nichts.

XIII. Für Förderung der Mässigkeit und Bekämpfung des Alkoholismus im allgemeinen.

An die aargauischen Vereine für Förderung der Mässigkeit und Bekämpfung des Alkoholismus	2,283. 78
Ausgaben zu Lasten des Alkoholzehntels pro 1918	37,579. 78
Dazu der Passivsaldo der Rechnung pro 1917	40,078. —
Gesamtausgaben laut Rechnung pro 1918	77,657. 78

Bilanz.

	Fr.
Die Gesamteinnahmen betragen	78,131. 78
Die Gesamtausgaben betragen	77,657. 78
Verbleiben als Aktivsaldo	474. —

Laut Protokollauszug des Regierungsrates Nr. 915 vom 9. April 1919 beläuft sich der Alkoholzehntel pro 1918, wie das schweizerische Finanzdepartement mit Zuschrift vom 5. April mitteilt, für den Kanton Aargau auf Fr. 461,258, wovon ein Zehntel = Fr. 46,125. 80 der Direktion des Innern zur Verteilung zugewiesen wurden.

Demgegenüber schliesst aber die Staatsrechnung pro 1918 wie auch diejenige des Alkoholzehntels mit dem 31. Dezember 1918 ab und befindet sich infolgedessen der Alkoholzehntel pro 1918 erst in den Einnahmen pro 1919.

Dem pro 1918 am allgemeinen Staatsgut abbeschriebenen Passivsaldo von Fr. 40,078 steht also der Alkoholzehntel pro 1918 mit Fr. 46,125. 80 gegenüber.

Im Jahre 1919 können demgemäss zur Verteilung gelangen:

	Fr.
Der Alkoholzehntel pro 1918	46,125. 80
Aktivsaldo der Rechnung des Alkoholzehntels pro 1918	474. —
Total	46,599. 80

20. Thurgau.

Schreiben des Präsidenten und des Regierungsrates vom 23. Mai 1919.

In Nachachtung von Art. 23 des Bundesgesetzes über gebrannte Wasser vom 29. Juni 1900 beehren wir uns, Ihnen im nachstehenden über die Verwendung des Alkoholzehntels pro 1918 Bericht zu erstatten.

Der dem Kanton Thurgau aus dem Erträgnis des Alkoholmonopols zugekommene Anteil betrug Fr. 270,324 und demnach der Zehntel, dessen mutmasslicher Betrag in unserm Budget mit Fr. 20,270 vorgemerkt worden war, Fr. 27,032. 40.

Für die Bekämpfung des Alkoholismus in seinen Ursachen und Wirkungen wurden insgesamt Fr. 21,838. 35 verausgabt, welcher Betrag für die verschiedenen Institutionen und Zwecke folgende Verwendung fand:

I. Für Trinkerheilanstalten oder für Unterbringung in solchen.	Fr.	Fr.
Beitrag an die Trinkerheilstätte Ellikon	500. —	
Beitrag an die Trinkerheilanstalt „Pension Vonderfluh“, Sarnen	50. —	
Beiträge an die Versorgung von Alkoholikern in Trinkerheilanstalten	—	
	—————	550. —
 II. Für Unterbringung in Zwangsarbeitsanstalten.		
Beiträge für Unterbringung von Alkoholikern in der Zwangsarbeitsanstalt in Kalchrain		1,167. —
 III. Für Irrenanstalten oder Irrenversorgung		
 IV. Für Epileptische, Taubstummen- und Blindenanstalten oder Unterbringung in solchen.		
Beitrag an die Anstalt für Epileptische in Riesbach	Fr. 500. —	
Beitrag an die Anstalt für schwachsinnige und taubstumme Kinder in Turbenthal	300. —	
Beitrag an die Anstalt St. Joseph für schwachsinnige und taubstumme Kinder in Bremgarten	100. —	
Beiträge an die Versorgung von Taubstummen etc.	350. —	
	—————	1,250. —
Übertrag		2,967. —

	Fr.
Übertrag	2,967. —
V. Für Krankenversorgung im allgemeinen	— —
VI. Für Versorgung armer schwachsinniger und verwaister Kinder oder jugendlicher Verbrecher.	Fr.
Beitrag an die Armenschule Bernrain	2,000. —
Beitrag an den kantonalen Armenerziehungsverein	1,500. —
Beitrag an die Waisenanstalt Iddazell	1,000. —
Beitrag an die Rettungsanstalt Sonnenberg, Luzern	50. —
Beitrag an das Asyl für schutzbedürftige Mädchen in St. Gallen	100. —
Beitrag an die Erziehungsanstalt Bächtelen, Bern	50. —
Beitrag an die „Ländlichen Heime“ für Entlassene, Winkeln, St. Gallen	50. —
Beiträge an die Erziehung und Versorgung schwachsinniger, verwaister und verwaister Kinder	2,339. 35
	7,089. 35
VII. Für Speisung und Kleidung armer Schulkinder.	
Beitrag an eine Schulsuppenanstalt und für Verabreichung von Schuhwerk an arme Schulkinder	270. —
VIII. Für Hebung der Volksernährung.	
Beitrag an die Haushaltungsschule Neukirch a. d. Th.	Fr. 500. —
Beiträge an alkoholfreie Volkshäuser	830. —
Beiträge an Volkssuppenanstalten	1,770. —
	3,100. —
IX. Naturalverpflegung armer Durchreisender	— —
X. Für Unterstützung Arbeitsloser.	
Beitrag an die Arbeiterkolonie Herdern	2,000. —
XI. Für Hebung der Volks- und Berufsbildung.	
Beiträge an Lesezimmer	1,110. —
Übertrag	16,536. 35

	Fr.	
Übertrag	16,536. 35	
XII. Für Armenversorgung im allgemeinen		— —
XIII. Für Förderung der Mässigkeit und Bekämpfung des Alkoholismus im allgemeinen:		
	Fr.	
Beiträge an Mässigkeitsvereine	5,202. —	
Beitrag an das schweizerische Abstinentsekretariat	100. —	
		<u>5,302. —</u>
Total		<u>21,838. 35</u>

Aus Vorstehendem ergibt sich, dass der im Gegensatze zum budgetierten Betrage über Erwarten ausgefallene hohe Alkoholzehntel die tatsächliche Verwendung um Fr. 5194. 05 überstieg. Dieser Betrag wurde wiederum, wie es in solchen Fällen stets geschieht, der „Alkoholreserve“ zugewiesen, welche bei allfällig künftig höherer Inanspruchnahme des Zehntels, d. h. da, wo dieser nicht mehr ausreichen sollte, in den Riss zu treten hat. Der Bestand dieser Reserve betrug zu Anfang dieses Jahres Fr. 11,755. 99 und beläuft sich nun durch die erwähnte Zuwendung (Rücklage) zu Ende des Berichtsjahres auf Fr. 16,950. 04.

Die Staatsrechnung selbst, deren Abschluss bevorsteht, wird Ihnen später (nach erfolgter Drucklegung) übermittelt werden.

21. Tessin.

Lettera del Consiglio di Stato del 5 settembre 1919.

Dotazione dello Stato: 10 % sulla quota-		
parte spettante al cantone sul prodotto	fr.	fr.
del monopolio dell'alcool nel 1918	31,211. 80	
Interessi attivi 1918	29. 50	
Sussidi diversi elargiti nel 1918		25,575. —
Perdita sul Deposito presso la		
Banca Cantonale Ticinese		1,025. 02
Versamento in aumento del „Fondo“		4,641. 28
Totale	<u>31,241. 30</u>	<u>31,241. 30</u>
		fr.
Situazione del Fondo al 31 dicembre 1917		18,240. 84
Aumento nell'anno 1918		4,641. 28
Situazione del Fondo al 31 dicembre 1918		<u>22,882. 12</u>

Elenco dei sussidi elargiti nel 1918.		fr.
Manicomio Cantonale		13,000. —
Istituto Sordo-muti, Locarno		5,000. —
Istituto S. Eugenio, Locarno		1,800. —
Orfanotrofio femminile, Lugano		1,800. —
Culla bambini lattanti, Bellinzona		800. —
Opera „Patronato lib. dal carcere“		250. —
Comitati cant. scrofolosi poveri		700. —
Pio Ricovero, Roveredo (Grigioni)		750. —
Colonie climatiche cantonali		550. —
Opera di assistenza, Lugano		200. —
Dispensario lattanti, Lugano		300. —
Istituto Balgrist, Zurigo		50. —
Comitato ferrovieri astemi, Bellinzona		50. —
„Pension Vonderflüh“, Sarnen		250. —
Conferenze antialcooliche		75. —
Totale		<u>25,575. —</u>

22. Vaud.

Lettre du Conseil d'Etat du 2 mai 1919.

Conformément à l'art. 23 de la loi fédérale du 29 juin 1900 sur l'alcool, nous avons l'honneur de vous communiquer, ci-dessous, notre rapport relatif à l'année 1918.

La part de notre canton au produit du mono-	fr.
pole fédéral des alcools, pour l'année 1918, a été,	
suyvant lettre du Département fédéral des finances,	
du 5 avril, de	647,094. —

Nos comptes d'Etat ayant été clôturés avant	
la réception de cette lettre, nous avons porté les	
deux premiers acomptes reçus, par	226,600. —

La différence de	420,494. —
a été portée en recettes dans notre compte de 1919, comme	
solde de l'exercice précédent.	

Le dixième de la part de notre canton a été	fr.
calculé sur la somme de	226,600. —

	fr.	
augmentée du reliquat de 1917, soit	307,252. 55	
et d'une part d'amendes, soit	155. 55	
	<u>307,408. 10</u>	
au total		<u>534,008. 10</u>

Ce dixième, soit fr. 53,400. 81, a reçu l'application suivante :

I. Asiles de buveurs et placement dans ces asiles.

Traitement d'alcooliques dans les asiles d'Etagnières (hommes) et de Béthesda (femmes), loi du 27 novembre 1906	fr. 5,550. —
---	-----------------

II. Maisons de travail ou de correction et internement dans ces maisons.

Colonie de l'Orbe (hommes)	3,300
Colonie de Rolle (femmes)	1,700
Ecole de réforme des Croisettes (jeunes garçons)	7,500
Ecole de réforme de Moudon (jeunes filles)	1,700
	14,200. —

IV. Asiles d'épileptiques, de sourds-muets ou d'aveugles et placement dans ces asiles.

Institut de Moudon pour jeunes sourds-muets	1,860. —
---	----------

VI. Assistance d'enfants pauvres, faibles d'esprit ou abandonnés.

Subside en faveur de l'enfance malheureuse et abandonnée	27,290. 81
--	------------

X. Secours à des détenus libérés.

Patronage des détenus libérés	3,000. —
---	----------

XIII. Encouragement de la tempérance et lutte contre l'alcoolisme en général.

Subsides aux sociétés luttant contre l'abus des boissons alcooliques	1,500. —
Somme égale	53,400. 81

Tous ces renseignements se trouvent dans le compte-rendu pour 1918 du Département des finances du canton de Vaud, ci-joint, aux pages 23, 24, 33 et 58.

23. Valais.**Lettre du Conseil d'Etat du 5 septembre 1919.**

Nous avons l'honneur de vous accuser réception de votre honorée du 28 août écoulé et vous remettons sous ce pli un relevé du compte du 10 % du produit du monopole de l'alcool en 1918, ainsi qu'un compte-rendu financier de la même année.

Compte du 10 % du produit du monopole de l'alcool pour l'exercice 1918.

Recettes.		fr.
Solde de l'exercice 1917		459. 68
Versement de la Caisse d'Etat représentant le 10 % du monopole de l'alcool		19,236. 30
Total des recettes		<u>19,695. 98</u>

Dépenses.		fr.	fr.
1. a. Subside à l'orphelinat des filles de Sion	1,000. —		
b. Subside à l'orphelinat des filles de St-Maurice	1,000. —		
c. Subside à l'orphelinat des garçons de Sion	2,000. —		
d. Subside à l'Institut des sourds- muets (26 ^e annuité)	2,000. —		
e. Direction de l'Asile des vieillards de La Souste	1,000. —		
f. Versement au fonds pour une maison de travail et asile pour buveurs (24 ^e annuité)	1,000. —		
g. Dons à deux asiles d'aveugles .	200. —		
	<hr/>		8,200. —
2. a. La moitié du prix de pension à la charge de l'Etat pour 40 sourds-muets pauvres à Géronde	6,060. —		
b. Montant à la disposition du Con- seil d'Etat:			
1. pour part à la pension d'alcoo- liques, d'aliénés, d'aveugles, d'enfants vicieux et de détenus libérés	361. 95		
2. Pour l'éducation d'enfants anor- maux	1,000. —		
	<hr/>		7,421. 95
3. Subsidés à accorder aux communes pour nourri- ture distribuée aux écoliers pauvres, biblio- thèques communales ou paroissiales, achat de livres moraux ou utiles, secours aux pauvres passants			1,450. —
		<hr/>	17,071. 95
	A reporter		

	fr.	fr.
Report	10,316.20	5,000.—
B. Frais d'entretien d'enfants placés administrativement par le département de Justice dans des établissements de correction ou de discipline	5,777.80	
C. Subvention à la Colonie agricole de Sérix où sont placés une partie des enfants mentionnés ci-dessus, lettre B	400.—	
		16,494.—

VIII. Amélioration de l'alimentation populaire.

Subvention à la Section neuchâteloise de la Ligue patriotique suisse pour la publication d'un recueil de conseils aux jeunes ménages (ce volume est remis gratuitement par l'Officier de l'état civil au moment du mariage)	400.—
---	-------

X. Secours à des détenus libérés ou à des individus sans travail.

Subvention à la Société de secours par le travail pour la Maison romande du Devens	2,000.—
--	---------

XI. Développement de l'éducation populaire et de l'instruction professionnelle.

Achat de manuels pour l'enseignement anti-alcoolique dans les écoles	299.20
--	--------

XIII. Encouragement de la tempérance et lutte contre l'alcoolisme en général.

Allocations aux sociétés qui combattent l'alcoolisme, savoir :

1. A la Section neuchâteloise de la Ligue patriotique suisse	fr. 1,000.—
2. Aux ordres indépendants des Bons Templiers	500.—
3. Au Comité cantonal neuchâtelois de la Ligue internationale	500.—

A reporter 2,000.— 24,193.20

	fr.	fr.
Report	2,000. —	24,193. 20
4. Au Comité de l'immeuble du Café de tempérance de Colombier, pour la construction d'une salle destinée aux soldats	200. —	
5. A la Fédération des sociétés suisses d'abstinence, en faveur du Secrétariat antialcoolique	200. —	
6. A la Section neuchâteloise de la Société suisse des employés de che- mins de fer abstinents	100. —	
	<hr/>	2,500. —
Total		<hr/> 26,693. 20

Nous vous adressons avec la présente un exemplaire de notre compte-rendu d'Etat de 1918 dans lequel vous trouverez une note relative à l'emploi de la recette générale de l'alcool, ainsi que les mentions concordant aux indications qui précèdent (voir pages 18, 20, 21, 33, 61, 62 et 67).

25. Genève.

Lettre du Conseil d'Etat au Département suisse des Finances, du 3 octobre 1919.

En réponse à votre office du 28 août 1919, nous avons l'honneur de vous donner, ci-dessous, la justification de l'emploi du 10 % de nos recettes provenant du monopole de l'alcool, pour l'exercice 1918, dixième qui, d'après l'article 32^{bis} de la Constitution fédérale, doit être employé à la lutte contre l'alcoolisme :

	fr.
Nous avons reçu la somme de	310,830. —
10 %	31,083. —
plus réserve de 1918 suivant rapport du 11 octobre 1918 (Département de Justice et Police)	3,174. 65
Ensemble	<hr/> 34,257. 65

Cette somme de fr. 34,257. 65 a été répartie comme suit:	
Moitié de la somme de fr. 31,083 à la Commission officielle de Protection des mineurs	fr. 15,541. 50
Solde à emplois divers soit:	fr.
Hospice général	2,119. 05
Au Département de Justice et Police pour placement d'alcooliques dans des asiles spéciaux:	fr.
Payé à divers pour pensions	2,000. —
Réservé pour 1919	5,060. 35
	<u>7,060. 35</u>
Au Département de l'Instruction publique:	
Allocations aux sociétés d'abstinence	fr. 2,700. —
Manuels d'enseignement antialcoolique	2,200. —
Allocations aux crèches	1,000. —
Allocations aux cuisines scolaires	2,636. 75
Allocations aux colonies de vacances	1,000. —
	<u>9,536. 75</u>
	<u>18,716. 15</u>
	<u>Ensemble 34,257. 65</u>

Nous sommes à votre entière disposition pour tous autres renseignements que vous pourriez désirer.

Justification de la somme de fr. 5060. 35 portée comme réserve pour 1919 :

Réservé pour 1918, suivant rapport du 11 octobre 1918	fr. 3,174. 65
Allocation sur le produit de la dime de l'alcool 1918 (pour placement d'alcooliques dans des asiles spéciaux) voir compte rendu financier de 1918, page 16, n° 21	3,885. 70
	<u>Ensemble 7,060. 35</u>
A déduire: Payé effectivement à divers pour pensions d'alcooliques en 1918	2,000. —
Reste réservé pour 1919	<u>5,060. 35</u>

Darstellung der Berichte in ihrem Verhältnisse zu den kantonalen Staatsrechnungen.

Zürich.

Übertrag von Rechnung 1917 (Separat-	
fonds Nr. 87)	Fr. 85,408. 91
Kapitalzins	" 2,570. 40
Anteil am Ertrage des Alkoholmonopols	
Fr. 1,008,596, wovon $\frac{1}{10}$ ausmacht	" 100,859. 60
Zusammen Einnahmen	Fr. 188,838. 91
Ausgaben	" 84,322. 60
Übertrag auf Rechnung 1919	<u>Fr. 104,516. 31</u>

Dieser Saldo stimmt mit dem Berichte für 1918 überein.

Bern.

Die Staatsrechnung für 1918 zeigt unter Rubrik XXIX (S. 76) den richtigen Anteil am Ertrage des Alkoholmonopols mit Fr. 1,294,470, $\frac{1}{10}$ davon = Fr. 129,447. —
und verausgabt die gleiche Summe.

Die Reserve betrug auf 1. Januar 1918	Fr. 30,597. 05
Hierzu Zins für 1918	" 821. 45
und Neueinlage in die Reserve mit	" 44,906. 35
Zusammen	" 76,324. 85
Entnahme 1918	" 19,400. —
Somit Alkoholzehntelreserve auf Ende 1918	<u>Fr. 56,924. 85</u>

Luzern.

Die Staatsrechnung für 1918 (Rubrik V, H) zeigt als Einnahme das Alkoholerträgnis mit Fr. 335,102, wovon $\frac{1}{10}$ ausmacht Fr. 33,510. 20
und als Ausgabe (Rubrik V, H) 10 % für 1917 " 27,645. 91

Es ergibt sich somit gegenüber dem Bericht für 1918 eine Minderausgabe von . . . Fr. 5,864. 29

Uri.

Die Staatsrechnung für 1918 führt als Einnahme aus dem Monopol (Rubrik 2, 7) den letztjährigen Alkoholertrag mit Fr. 36,483. 15 an. Das wirkliche Erträgnis ist Fr. 44,222, wovon $\frac{1}{10}$ ausmacht Fr. 4422. 20, verausgacht aber nur Fr. 4331. Bericht und Rechnung stimmen hiermit überein.

Schwyz.

In der Staatsrechnung für 1918 (S. 50—53) figurirt in einer Spezialrechnung als Einnahme das Alkoholerträgnis für 1918 mit Fr. 116,502. —
 hierzu: Depositälzinsen „ 1,209. 83

Zusammen Fr. 117,711. 83

und als Ausgabe die Verwendung des gleichen Betrages.

Unterwalden ob dem Wald.

Die Staatsrechnung für 1918/19 zeigt in einer besonderen Beilage (Nr. 1) als Einnahmen:

den Betrag des $\frac{1}{10}$ für 1918	Fr. 3,434. 80
Kassabestand vom letzten Jahre	„ 1,639. 44
hierzu Zins	„ 69. 59

Zusammen Fr. 5,143. 83

und als Ausgabe die Verwendung von Fr. 3,010. —

schliesst also ab mit einem Kassabestande auf Ende

1918 von	<u>Fr. 2,133. 83</u>
--------------------	----------------------

Der Bericht für 1918 stimmt hiermit überein.

Unterwalden nid dem Wald.

Die Staatsrechnung für 1918 verzeigt als Einnahme vom Monopolertrage den $\frac{1}{10}$ von Fr. 27,318 auf rund Fr. 2740. Als Verwendung bringt sie in Übereinstimmung mit dem Bericht in Ausgaben Fr. 2740.

Glarus.

Die Landesrechnung für 1918 zeigt die Verrechnung des Alkoholzehntels für 1917 mit Fr. 5489. 05, während diejenige

für 1918 erst in der Landesrechnung für 1919 ersichtlich wird. Die Verwendung laut Bericht für 1918 mit Fr. 6653.40 entspricht aber genau dem $\frac{1}{10}$ des für 1918 zugeschiedenen Alkohol-ertragnisses von Fr. 66,534.

Zug.

Die Staatsrechnung für 1918 ist noch nicht erschienen, das Verhältnis derselben zum Berichte für 1918 kann somit nicht dargestellt werden.

Freiburg.

Die Staatsrechnung für 1918 zeigt unter Sektion III, Art. 5, als Einnahme den Anteil am Alkoholmonopolertrag für 1918 mit Fr. 209,301, während er in Wirklichkeit Fr. 279,068 beträgt, wovon $\frac{1}{10}$ ausmacht Fr. 27,906. 80.

In der Ausgabe ist unter Kapitel V, Sektion VII, 9, angeführt die Verwendung für 1918 mit Fr. 23,023. 11.

Solothurn.

In der Staatsrechnung für 1918 (Rubrik III, B) figuriert als Einnahme das Alkoholertragnis für 1918 mit Fr. 233,780, wovon der $\frac{1}{10}$ ausmacht Fr. 23,378. —

Als Ausgabe (Rubrik II, B, 6) „ 19,286. 85

Es ergibt sich daher eine Minderverwendung
für 1918 von Fr. 4,091. 15

Bericht und Rechnung stimmen hiermit überein.

Basel-Stadt.

Die Staatsrechnung für 1918 zeigt eine Einnahme sub XI von Fr. 272,636, wovon $\frac{1}{10}$ ausmacht . . . Fr. 27,263. 60
dazu unverteilter Saldo 1917 „ 2,104. 75

Zusammen Fr. 29,368. 35

Die Ausgaben nach Beilage XV nach Abzug
der Saldi für 1919 betragen „ 23,483. 42
Fr. 5,884. 93

Es ergibt sich somit eine Minderausgabe von Fr. 5884. 93, die nächstes Jahr mehr zu verwenden ist.

Basel-Land.

Die Staatsrechnung für 1918 zeigt unter A, VI als Einnahme den Anteil am Alkoholmonopolertrag für 1918 mit Fr. 126,385. 05, während er in Wirklichkeit Fr. 153,194 beträgt, wovon $\frac{1}{10}$ Fr. 15,319. 40 ausmacht.

Die Ausgaben, unter verschiedenen, nicht speziell auf den Zehntel verweisenden Rubriken (Kapitel E, XI, XII, XV, und Kapitel F, V und VI) für 1918 betragen Fr. 34,650. 30.

Schaffhausen.

Von dem Alkoholerträgnis für 1918 von Fr. 92,160 ($\frac{1}{10}$ = Fr. 9216) bringt die Staatsrechnung für 1918 unter Rubrik XIII (Armenwesen) gleichlautend dem Bericht Fr. 42,942. 70 zur Verwendung.

Appenzell A.-Rh.

In der Staatsrechnung für 1918 (S. 4) figurieren als Einnahmen aus dem Alkoholertrage:

a. für 1917er Rechnung einbezahlter Rest .	Fr.	55,090. 10
b. für 1918er Rechnung	„	40,600. —
		<hr/>
	Fr.	95,690. 10

und als Ausgabe (S. 18/19) die Verwendung für 1918 mit Fr. 9,569. 01

Es ergibt sich daher gegenüber dem Bericht eine Minderverwendung für 1918 von „ 2,029. 79

Der wirkliche $\frac{1}{10}$ für 1918 beträgt Fr. 11,598. 80

Appenzell I.-Rh.

Die Staatsrechnung für 1918 zeigt als Einnahme aus dem Alkoholerträgnis die 3. Zahlung 1917, die 1. und 2. Zahlung 1918 mit Fr. 24,065. 25. Das wirkliche Erträgnis für 1918 beträgt jedoch Fr. 29,170, wovon $\frac{1}{10}$ ausmacht Fr. 2917.

Die Ausgaben für 1918 betragen laut Staatsrechnung nur Fr. 2406. 52 und sind in ihrem Berichte für 1918 begründet.

St. Gallen.

Die Staatsrechnung für 1918 zeigt beim Fonds „Alkoholzehntel“ (S. 76) als Einnahme:

1/10 für 1918	Fr. 60,640. 40
Vermögensbestand Ende 1917	„ 36,354. 46
Einnahmen Zinse	„ 2,241. 86
Zusammen	Fr. 99,236. 72
Die Ausgaben figurieren mit	„ 48,015. 25
Saldo-Vermögensbestand auf 31. Dezember 1918	Fr. 51,221. 47

Bericht und Rechnung stimmen hiermit überein.

Graubünden.

Die Staatsrechnung für 1918 zeigt eine angenommene Einnahme von Fr. 180,000 (Rubrik II, D, 2 a) und eine dem Zehntel dieser Einnahme entsprechende Ausgabe (Rubrik II, D, 5) von Fr. 18,000.

Der Bericht für 1918 führt als Ausgabe eine Verwendung an von Fr. 18,000. —

Der wirkliche 1/10 für 1918 beträgt jedoch „ 23,939. 60

Somit eine Wenigerverwendung von . . . Fr. 5,939. 60
die für nächstes Jahr mehr zu verwenden sind.

Bericht und Rechnung stimmen überein.

Aargau.

Die Staatsrechnung für 1918 zeigt unter einer Spezialrechnung III (S. 62) die Einnahmen des Alkoholertrages, einschliesslich Passivsaldo Ende 1917 mit Fr. 78,131. 78

Die Ausgaben, einschliesslich Passivsaldo mit „ 77,657. 78

Somit Aktivsaldo für 1919. Fr. 474. —

Thurgau.

Die Staatsrechnung für 1918 weist aus:

in der Eingangsbilanz (S. 1): Bestand der Alkoholreserve Ende 1917	Fr. 11,755. 99
Ertrag des Alkoholmonopols für 1918 (Rubr. II) Fr. 270,324, wovon $\frac{1}{10}$ ausmacht	„ 27,032. 40
Zusammen einschliesslich Reserve	Fr. 38,788. 39
Verwendung laut Separataufstellung (S. 93/94)	„ 21,838. 35
Bleiben in der Ausgangsbilanz (S. 43): als Alkoholreserve für 1919	<u>Fr. 16,950. 04</u>

Der Bericht für 1918 zeigt in Übereinstimmung mit der Rechnung die gleiche Verwendung.

Tessin.

In der Staatsrechnung für 1918 figurieren unter Fondo-Alcool (S. 149) in den Einnahmen statt Fr. 31,211. 80 der Betrag von Fr. 25,767. 39
die Zinsen für 1918 „ 572. 70

Zusammen	Fr. 26,340. 09
Verwendung für 1918	„ 25,865. —
bleibt ein noch zu verwendender Saldo (Fondo-Alcool) auf 31. Dezember 1918 von	Fr. 475. 09
dazu letztjähriger Saldo	„ 17,765. 75
Zusammen	<u>Fr. 18,240. 84</u>

Der Bericht für 1918 stimmt mit der Rechnung in der Verwendung überein.

Waadt.

Die Staatsrechnung für 1918 (S. 17) zeigt als Einnahme statt des definitiven Alkoholzehntels von . . . Fr. 64,709. 40
einen solchen von „ 53,400. 81

Es ergibt sich somit ein Einnahmenüberschuss

von	Fr. 11,308. 59
dazu letztjähriger Saldo	„ 19,801. 12
Somit Vortrag auf 1919	<u>Fr. 31,109. 71</u>

Der Bericht und die Rechnung für 1918 stimmen in der Verwendung überein.

Wallis.

Die Staatsrechnung für 1918 zeigt als Einnahme auf einem Spezialkonto (S. 55) statt Fr. 25,648. 40, nur . . .	Fr. 19,236. 30
Hierzu letztjähriger Saldo	„ 459. 68
Zu verwendende Summe für 1918	Fr. 19,695. 98
Die Ausgaben laut Bericht betragen	„ 19,641. 95
Verbleiben als Saldo	Fr. 54. 03

Bericht und Staatsrechnung stimmen überein.

Neuenburg.

Die Staatsrechnung für 1918 zeigt als Einnahme (S. 20) den Betrag des Alkoholertrages für 1918 mit Fr. 266,932, wovon $\frac{1}{10}$ ausmacht Fr. 26,693. 20.

Die Verwendung laut Bericht und Rechnung stimmt überein.

Gent.

Die Staatsrechnung für 1918 zeigt als Einnahme (S. 112) den Betrag des Alkoholertrages für 1918 mit Fr. 310,830. — wovon $\frac{1}{10}$ ausmacht „ 31,083. —

Hierzu wird geschlagen eine Reserve für 1918 „ 3,174. 65

Zu verwendende Summe für 1918 Fr. 34,257. 65

Ausgabe nach der Rechnung (S. 16) Fr. 51,083. —

Ausgabe nach dem Bericht „ 34,257. 65
 worunter indessen eine Reserve auf 1919 verrechnet erscheint von Fr. 5060. 35.

Die Verwendungen für 1918 zur Bekämpfung vorwiegend der Wirkungen des Alkoholismus. *Anhang III.*

783

Kantone	Alkohol- zehntel	Unterrubriken					Zusammen
		I	II	III	IV	V	
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Zürich	100,860. —	7,179. —	—	—	8,207. —	—	15,386. —
Bern	129,447. —	14,767. —	3,745. —	—	—	—	18,512. —
Luzern	33,510. —	2,300. —	200. —	1,500. —	600. —	—	4,600. —
Uri	4,422. —	—	—	—	—	—	—
Schwyz	11,650. —	—	5,841. —	3,709. —	—	—	9,550. —
Obwalden	3,435. —	400. —	210. —	1,550. —	50. —	—	2,210. —
Nidwalden	2,732. —	50. —	100. —	425. —	—	—	575. —
Glarus	6,653. —	—	890. —	2,063. —	—	—	2,953. —
Zug	5,632. —	100. —	128. —	5,255. —	1,004. —	230. —	6,717. —
Freiburg	27,907. —	300. —	—	—	1,300. —	—	1,600. —
Solothurn	23,378. —	500. —	335. —	—	—	—	835. —
Basel-Stadt	27,264. —	8,461. —	—	—	750. —	—	9,211. —
Basel-Land	15,319. —	600. —	—	—	100. —	—	700. —
Schaffhausen	9,216. —	—	815. —	1,870. —	5,605. —	22,709. —	30,999. —
Ausserrhoden	11,599. —	200. —	1,050. —	—	3,883. —	—	5,133. —
Innerrhoden	2,917. —	100. —	—	1,198. —	—	—	1,298. —
St. Gallen	60,640. —	2,433. —	2,185. —	—	3,000. —	—	7,618. —
Graubünden	23,940. —	340. —	260. —	—	100. —	—	700. —
Aargau	46,126. —	590. —	—	300. —	1,176. —	—	2,066. —
Thurgau	27,032. —	550. —	1,167. —	—	1,250. —	—	2,967. —
Tessin	31,212. —	—	—	13,000. —	6,850. —	1,250. —	21,100. —
Waadt	64,710. —	5,550. —	14,200. —	—	1,860. —	—	21,610. —
Valais	25,648. —	1,000. —	—	1,000. —	8,260. —	—	10,260. —
Neuenburg	26,693. —	5,000. —	—	—	—	—	5,000. —
Genf	31,083. —	2,000. —	—	2,119. —	—	—	4,119. —
Zusammen	753,025. —	52,420. —	31,126. —	33,989. —	43,995. —	24,189. —	185,719. —

Die Verwendungen für 1918 zur Bekämpfung vorwiegend der Ursachen des Alkoholismus. *Anhang IV.*

Kantone	Unterrubriken							Zusammen
	VII	VIII	IX	X	XI	XII	XIII	
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Zürich	—	—	—	2,601.—	15,480.—	—	51,600.—	69,681.—
Bern	—	12,616.—	20,252.—	9,043.—	—	1,335.—	19,233.—	62,479.—
Luzern	2,500.—	300.—	500.—	1,000.—	800.—	2,100.—	5,610.—	12,810.—
Uri	2,781.—	—	—	—	—	—	25.—	2,806.—
Schwyz	—	—	—	—	—	—	1,075.—	1,075.—
Obwalden	—	—	—	—	300.—	—	150.—	450.—
Nidwalden	1,515.—	300.—	—	—	—	—	270.—	2,085.—
Glarus	—	—	—	—	—	—	1,600.—	1,600.—
Zug	400.—	200.—	50.—	—	100.—	—	400.—	1,150.—
Freiburg	—	5,300.—	—	500.—	2,100.—	—	12,607.—	20,507.—
Solothurn	—	—	—	—	—	—	3,952.—	3,952.—
Basel-Stadt	500.—	2,800.—	—	—	—	—	10,972.—	14,272.—
Basel-Land	—	4,165.—	1,332.—	4,400.—	509.—	—	1,600.—	12,006.—
Schaffhausen	700.—	3,491.—	1,619.—	100.—	200.—	—	2,800.—	8,910.—
Ausserrhoden	—	850.—	—	550.—	550.—	—	3,317.—	5,267.—
Innerrhoden	—	—	—	30.—	—	—	100.—	130.—
St. Gallen	—	6,497.—	—	—	—	—	16,000.—	22,497.—
Graubünden	200.—	880.—	—	—	20.—	—	7,500.—	8,600.—
Aargau	—	2,751.—	—	370.—	1,815.—	—	2,284.—	7,220.—
Thurgau	270.—	3,100.—	—	2,000.—	1,110.—	—	5,302.—	11,782.—
Tessin	—	1,100.—	—	250.—	—	1,200.—	125.—	2,675.—
Waadt	—	—	—	3,000.—	—	—	1,500.—	4,500.—
Wallis	—	—	—	—	1,450.—	6,362.—	1,570.—	9,382.—
Neuenburg	—	400.—	—	2,000.—	299.—	—	2,500.—	5,199.—
Genf	3,637.—	—	—	—	—	1,000.—	4,900.—	9,537.—
Zusammen	12,503.—	44,750.—	23,753.—	25,844.—	24,733.—	11,997.—	156,992.—	300,572.—

Die Verwendungen für 1918 zur Bekämpfung der Wirkungen und Ursachen, mit einer Rekapitulation
der Gesamtverwendung.

Anhang V.

790

Kantone	Unterrubriken			Gesamt- summe	Prozentual		
	VI	I/V	VII/XIII		VI	I/V	VII/XIII
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.			
Zürich	19,307. —	15,386. —	69,681. —	104,374. —	18	15	67
Bern	22,950. —	18,512. —	62,479. —	103,941. —	22	18	60
Luzern	16,100. —	4,600. —	12,810. —	33,510. —	48	14	38
Uri	1,525. —	—	2,806. —	4,331. —	35	—	65
Schwyz	1,025. —	9,550. —	1,075. —	11,650. —	9	82	9
Obwalden	350. —	2,210. —	450. —	3,010. —	12	73	15
Nidwalden	80. —	575. —	2,085. —	2,740. —	3	21	76
Glarus	2,100. —	2,953. —	1,600. —	6,653. —	32	44	24
Zug	581. —	6,717. —	1,150. —	8,448. —	7	79	14
Freiburg	10,000. —	1,600. —	20,507. —	32,107. —	31	5	64
Solothurn	14,500. —	835. —	3,952. —	19,287. —	75	4	21
Basel-Stadt	—	9,211. —	14,272. —	23,483. —	—	39	61
Basel-Land	14,741. —	700. —	12,006. —	27,447. —	54	2	44
Schaffhausen	3,034. —	30,999. —	8,910. —	42,943. —	7	72	21
Ausserrhoden	1,199. —	5,133. —	5,267. —	11,599. —	10	44	46
Innerrhoden	1,489. —	1,298. —	130. —	2,917. —	51	44	5
St. Gallen	17,900. —	7,618. —	22,497. —	48,015. —	37	16	47
Graubünden	8,700. —	700. —	8,600. —	18,000. —	48	4	48
Aargau	28,294. —	2,066. —	7,220. —	37,580. —	75	6	19
Thurgau	7,089. —	2,967. —	11,782. —	21,838. —	32	14	54
Tessin	1,800. —	21,100. —	2,675. —	25,575. —	7	83	10
Waadt	27,291. —	21,610. —	4,500. —	53,401. —	51	40	9
Wallis	—	10,230. —	9,382. —	19,612. —	—	52	48
Neuenburg	16,494. —	5,000. —	5,199. —	26,693. —	62	19	19
Genf	15,541. —	4,119. —	9,537. —	29,197. —	53	14	33
Zusammen	232,090. —	185,719. —	300,572. —	718,381. —	32	26	42

Berichte der Kantone über die Verwendung der zur Bekämpfung des Alkoholismus bestimmten zehn Procente ihrer Einnahmen aus dem Reinertrage des eidgenössischen Alkoholmonopols für 1918. Neunundzwanzigste Vorlage des Bundesrates an die Bundesversammlung...

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1920
Année	
Anno	
Band	3
Volume	
Volume	
Heft	27
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	1283
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	30.06.1920
Date	
Data	
Seite	721-790
Page	
Pagina	
Ref. No	10 027 596

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.